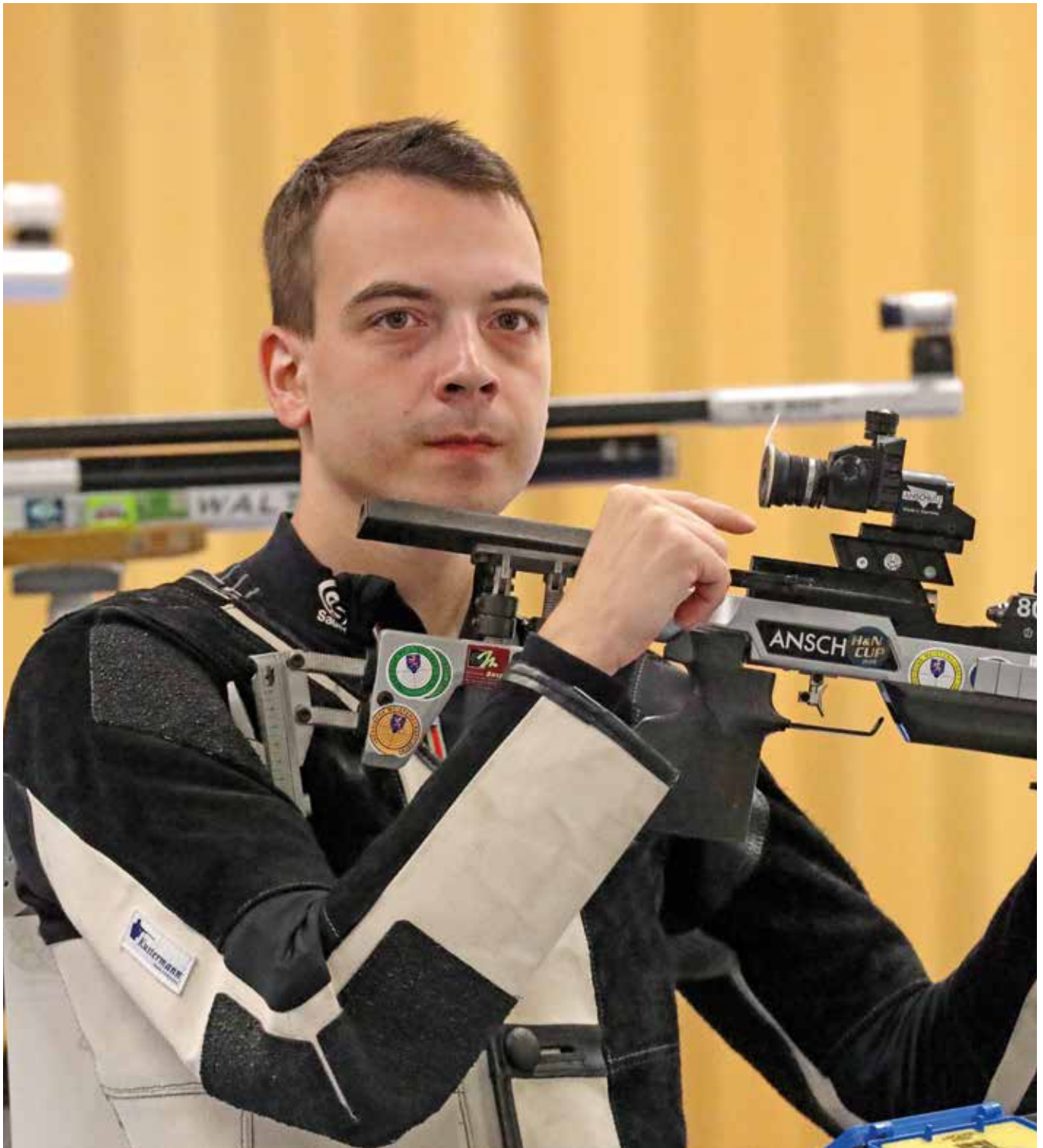


Hessische Schützenzeitung



3455
Juni 2021

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Immer besser in Schuss – Dennis Welsch qualifizierte sich für die Europameisterschaften

Der Verband informiert

1. Juli

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Universal Trap

2. bis 4. Juli

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon KK in Ruhpolding

3. Juli

Hessische Meisterschaft Flinte Doppeltrap in Wiesbaden **abgesagt** (2. Juli Training)

3. bis 4. Juli

Hessische Meisterschaft Bogen im Freien in Korbach **abgesagt**

3. bis 4. Juli

Hessische Meisterschaft Revolver .357 Magnum und Revolver .44 Magnum in Marburg **abgesagt**

10. Juli

Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen – Auflage in Hüttenberg **abgesagt**

10. bis 11. Juli

Hessische Meisterschaft Flinte Trap in Wiesbaden (9. Juli Auslosung und Training) **abgesagt** **Qualifikationswettkampf neuer Termin**

17. bis 18. Juli

Hessische Meisterschaft Flinte Universal Trap in Rüddingshausen (16. Juli Training)

23. bis 25. Juli

Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Pforzheim

25. Juli

Deutsche Meisterschaft Feldebogen in Trier

6. bis 8. August

DSB Endkampf Jugendverbandsrunde in Suhl

10. August

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Sportgewehr – Verein an Verband –

10. August

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschießen 10 m Lichtenlagen (Gewehr/Pistole) – Verein an Verband –

10. August

Meldeschluss Jahrgangsschießen LG Dreistellung – Bezirk an Verband –

13. bis 15. August

Deutsche Meisterschaft Parcours in Dornsberg

26. August bis 5. September

Teil 1 siehe Zeitplan DSB
Deutsche Meisterschaft Gewehr, Pistole, Flinte, Lfd. Scheibe sowie Armbrust 10 und 30 m in München

31. August

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Parcours

1. September

Meldeschluss der Heimwettkämpfe und Schützen für Ligasaison 2019/2020 Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe

2. September

Endkampf des DSB Shooty-Cup in München

3. bis 5. September

Deutsche Meisterschaft Target Sprint in München-Hochbrück

7. September

Meldeschluss Hessische Meisterschaft für die Disziplinen 1.57./ 1.92. und 1.97. mit DAVID 21

9. bis 12. September

Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden

11. September

Hessische Meisterschaft Flinte Parcours in Volkmarshausen-Külte (10. September Training)

14. September

Meldeschluss Bezirksauswahlschießen Luftgewehr, Luftpistole – Bezirk an Verband –

14. September

Meldeschluss Hessischer Jugendpokal Luftpistole – Verein an Verband –

15. September

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Compak® Sporting

17. bis 18. September

Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr in Hannover

17. bis 19. September

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon Luftgewehr in St. Andreasberg / Harz

18. bis 19. September

Deutsche Meisterschaft 3 D Bogen in Fechenbach

24. bis 26. September

Deutsche Meisterschaft Universaltrap in Wiesbaden

25. September

Hessische Meisterschaft GK-Unterhebelrepetierer in Leun/Lahn

26. September

Gesamtvorstandssitzung in Bad Sooden-Allendorf

30. September bis 3. Oktober Teil 2 siehe Zeitplan DSB

Deutsche Meisterschaft Gewehr, Pistole sowie Laufende Scheibe in München

30. September bis 3. Oktober

Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber- und Luftpistole Auflage in Hannover

1. Oktober

Wechsel der Startberechtigung mit Wirkung für das Sportjahr 2022

1. Oktober

Abmeldung von Wettkampfpässe für das Sportjahr 2022

1. Oktober

Meldeschluss Abmeldung von Einzelmitgliedern zum 31. Dezember 2021

2. Oktober

Hessische Meisterschaft Flinte Compak® Sporting in Wiesbaden (1. Oktober Training)

2. Oktober

Endkampf Jahrgangsschießen LG Dreistellung im LLZ Ffm.

2. Oktober

Endkampf Jahrgangsschießen KK Sportgewehr im LLZ Ffm.

2. Oktober

Hessische Meisterschaft Lichtschießen (Gewehr/Pistole) im LLZ Ffm.

5. Oktober

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegswettkämpfen Sportgewehr, Sportgewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole sowie Vorderladerlang- und Vorderladerkurzwaffe **entfällt**

15. Oktober

Letzter Bestelltermin für Leistungsabzeichen 2021 des HSV und DSB

16. bis 17. Oktober

Hessische Meisterschaft Liegendkampf Mehrlader 100 m, Liegendkampf 100 m und Standardgewehr 100 m in Leun/Lahn

22. bis 24. Oktober

Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage in Dortmund

25. Oktober

Meldeschluss Antragswünsche für Meisterschützenabzeichen des DSB

30. Oktober

Sportausschuss mit Etatplanung Referenten im LLZ Ffm

1. November

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseintragungen Sportjahr 2022

6. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr/Luftpistole im LLZ Ffm.

6. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm.

9. November

Meldeschluss Shooty Fun Party Luftgewehr, Luftpistole, Bogen, – Verein an Verband –

16. November

Meldeschluss Jugend Trophy Gewehr, Pistole, Bogen, Flinte, Sommerbiathlon und Target Sprint – Verein an Verband –

4. Dezember

Endkampf Shooty Fun Party Luftgewehr, Luftpistole, Bogen im LLZ Ffm.

Änderungen vorbehalten

Geburtstage

Ehrenmitglied Fritz Emde, 75 Jahre, 4. Juli 2021

Pressereferent Werner Wabnitz, 67 Jahre, 18. Juli 2021

Ehrenmitglied Natascha Hiltrop, 29 Jahre, 18. Juli 2021

Ehrenmitglied Bernhard Laubenthal, 95 Jahre, 20. Juli 2021

Ehrenmitglied Hartmut Pfnorr, 73 Jahre, 25. Juli 2021

Ehrenmitglied Lieselotte Nauheimer, 93 Jahre, 29. Juli 2021

Referent Flinte Michael Eck, 57 Jahre, 8. August 2021

Ehrenmitglied Ottmar Gerstemann, 87 Jahre, 29. August 2021

Brief der Präsidentin

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde des Schießsports,*

optimistisch und vor allem positiv blicke ich auf die anstehende warme Jahreszeit. Täglich entnehmen wir den Medien sinkende Fallzahlen und eine steigende Impfquote. Die ersten Restaurants, Geschäfte und Hotels werden geöffnet und einige Türen zu unseren Sportstätten öffnen sich.

Gemeinsam mit Euch möchte ich nun einen Blick auf die Ereignisse der letzten Wochen und Monate werfen und aus dem Hessischen Schützenverband informieren.

Ich freue mich, Euch mitteilen zu dürfen, dass wir mit Herrn Harald Köpke seit dem 1. April die Landestrainerstelle für die Disziplin Pistole besetzen konnten. Mein Dank geht vor allem an unsere Honorartrainer, die mit viel Engagement und Ehrgeiz unsere Kaderathleten in der Zeit ohne hauptamtliche Landestrainer optimal betreut haben.

Unter dem Stichwort „Bill ist back“ ist es dem Hessischen Schützenverband gelungen, mit William Murray einen der renommiertesten Trainer für die Disziplin Gewehr in Deutschland als Landestrainer zurückzugewinnen. William Murray hat seine Arbeit zum 1. Juni aufgenommen und wir sind froh, nun wieder alle Landestrainerstellen optimal besetzt zu haben.

Erneut mussten wir in diesem Jahr unsere Delegiertenversammlung aufgrund der Corona-Pandemie absagen und ein Umlaufverfahren mit unseren Delegierten durchführen. Im Rahmen der digitalen Informationsveranstaltung haben wir unsere Delegierten über das diesjährige Umlaufverfahren aufgeklärt und anschließend die Unterlagen per E-Mail und Post versandt. Durch die Auswertung unserer beiden Rechnungsprüfer Herr Harald Kraft und Herr Dr. Thomas Eberwein wurde folgendes Ergebnis festgestellt. Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes wurde für die Jahre 2019 und 2020 von den Delegierten entlastet und der Haushaltsplan 2021 wurde genehmigt. Im kommenden Jahr findet der 71. Hessische Schützentag in Krofdorf-Gleiberg statt. Als Rechnungsprüfer wurden Frau Roswitha von Ehr, Herr Harald Kraft und Herr Dr. Thomas Eberwein gewählt.

Ich möchte mich auch im Namen meiner Präsidiumskollegen recht herzlich für den reibungslosen Ablauf des diesjährigen Umlaufverfahrens sowie für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Durch den genehmigten Haushalt können wir nun in diesem Jahr unser geplantes Projekt, die Modernisierung der großen Halle auf elektronische Schießstände, realisieren. Unser Ziel ist es, das zu den Landesmeisterschaften 2022 die neue elektronische Schießanlage einsatzbereit ist.

Zuletzt ein kleiner Schnelldurchlauf was noch alles bei uns im Hessischen Schützenverband passiert ist. Neuer Newsletter, verbesserte und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit unter anderem in den sozialen Medien – Facebook und Instagram, die Wiederwahl des DSB Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels, der Austausch mit dem BSSB in München, Start von DemoS Projekten, Meisterschützentool für Hessen, digitaler „Runder Tisch“ der Jugend, virtuelle Gespräche mit dem Deutschen Schützenbund, Landessportbund dem HMdIS, digitale Mitgliederumfrage, Corona Hilfe, Sport am Mittwoch – core & strenght, Vorbereitung von Jugendwettkämpfe und Weiteres.

Allen Schützen, die sich für die anstehenden Deutschen Meisterschaften qualifizieren, wünsche ich „Gut Schuss“ und „Alle ins Gold“.

Ich hoffe sehr, dass wir in absehbarer Zeit durch unseren Sport die so wichtigen sozialen und wertvollen persönlichen Kontakte wieder aufnehmen können, denn nicht alles lässt sich virtuell lösen.
Macht mit! Bleibt eurem Verein treu!

Abschließend möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein Dank geht ebenfalls an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, an das Team des Deutschen Schützenbundes und Landessportbundes Hessen sowie an alle Sportfreunde, die sich für unser Schützenwesen einsetzen.

*Eure Präsidentin
Tanja Frank*



Gesamtvorstandssitzung per Videokonferenz

Ausgabeneinsparungen stärken die Rücklagen

Erstmals fand eine Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes per Videokonferenz statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde auf die geplante Präsenz-Veranstaltung in Bad Homburg verzichtet. Präsidentin Tanja Frank begrüßte gemeinsam mit ihren Präsidiumskollegen aus einem Konferenzraum des Landessportbundes Hessen an den Bildschirmen insgesamt 57 teilnehmende Bezirksschützenmeister und Referenten des Hessischen Schützenverbandes sowie Ehrengäste, unter ihnen die Ehrenpräsidenten Klaus Seeger und Hans-Heinrich v. Schönfels.

Ehrenmitgliedschaft für Hartmut Pfnorr

Der designierte Geschäftsführer René Ullrich führte als Moderator durch die Videokonferenz, die mit einer Ehrung für den ehemaligen Vizepräsidenten Hartmut Pfnorr begann. „Das ist Corona bedingt eine einmalige Situation“, sag-

Leistungen bereits mit dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet wurde.

Viel Vorarbeit, die nicht genutzt werden konnte

Nachdem Dr. Thomas Eberwein als Protokollführer für die Gesamtvorstandssitzung gewählt wurde, begann Präsidentin Tanja Frank ihren Bericht für das Präsidium mit einem Blick auf die Absagen der geplanten Hessischen Meisterschaften und dem Landeskönigsschießen. „Es wurde viel Vorarbeit geleistet, die nicht genutzt werden konnte“, stellte Präsidentin Tanja Frank fest, die eine Verschiebung des Landeskönigsschießens auf die zweite Jahreshälfte 2021 ankündigte. Die Präsidentin kündigte ebenfalls eine Aufarbeitung der Verbandschronik in den nächsten Jahren an und dass der Newsletter ein neues Design erhalten wird. Als unbefriedigend bezeichnete die Präsidentin,

schaftlichen Lebens im Jahr 2021 hofft. „2020 war geprägt von Absagen und Verschiebungen. Auch der Deutsche Schützenbund hat das Bundeskönigsschießen auf einen Termin im September/Oktober 2021 verlegt“. Erfreulich war für Vizepräsident Thomas Scholl, dass die Rücklagen zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen auf elektronische Standanlagen in der großen Halle aufgestockt werden konnte. „Daher kann auf die geplante Umlage für die Vereine verzichtet werden.“ Der Vizepräsident kündigte zudem an, dass zurzeit die Angebote für die Förderungsanträge zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen aktualisiert werden. Mit Blick auf die hessischen Schützenvereine sprach Thomas Scholl von prekären Situationen und berichtete vom Beschluss des Präsidiums für eine angedachte Coronahilfe.

Auf die Themen Satzungsänderungen und Waffenrecht ging Vizepräsident Markus Weber in seinem Bericht ein.

Sportjahr wurde von Corona geprägt

Von einem durch die Corona-Pandemie geprägten Sportjahr sprach Sportleiter Otmar Martin, in dem nur einige Wettkämpfe geschossen werden konnten. Jugendleiter Stefan Rinke unterstrich die Ausführungen des Sportleiters und ergänzte, dass im Jugendbereich ein zehnprometiger Mitgliederschwund festzustellen sei.

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt bezeichnete in seinem Bericht das Jahr 2020 als ein besonderes Jahr, das von weniger Einnahmen, aber gleichzeitig auch von deutlich weniger Ausgaben geprägt wurde. „Alle Rücklagen sind über Barmittel abgedeckt“, betonte Wollenhaupt, der von einem Haushaltsjahr berichtete, „das in die Geschichte eingehen wird“.

Coronahilfen zur Entlastung der Vereine

Der Schatzmeister berichtete, dass die beträchtlichen Ausgabeneinsparungen den Rücklagen zugeführt werden konnten, so dass der geplante Einbau der elektronischen Schießstände in die



Ehrenmitglied Hartmut Pfnorr mit Präsidentin Tanja Frank.

te Vizepräsident Thomas Scholl zu Beginn seiner Laudatio für Hartmut Pfnorr, der in Würdigung seiner langjährigen Verdienste im Hessischen Schützenverband zum Ehrenmitglied ernannt wurde. „Vorsitzender im Schützenverein Biebrich, Gauschützenmeister von 2000 bis 2015 und von 2015 bis 2019 Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes“, so Vizepräsident Thomas Scholl über das ehrenamtliche Engagement von Hartmut Pfnorr, der für seine

dass die Landestrainerpositionen nicht besetzt sind und eine Neuorganisation der Stützpunktfunktion in Frankfurt am Main noch nicht erfolgt sind.

Auf die Umlage kann verzichtet werden

„Es ist nichts wichtiger als unsere Gesundheit“, sagte Vizepräsident Thomas Scholl zu Beginn seines Berichts, in dem er auf die Normalisierung des gesell-



Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes während der Online-Gesamtvorstandssitzung.

große Halle des Frankfurter Landesleistungszentrums komplett aus eigenen finanziellen Mitteln und der öffentlichen Hand bestritten werden kann. „Es ist keine Erhebung einer Umlage von den Vereinen erforderlich.“ Er wies außerdem darauf hin, dass von ihm eine in die Diskussion gebrachte Coronahilfe zur Entlastung der Vereine vom Präsidium unterstützt wird und von der Delegiertenversammlung noch genehmigt werden muss. Er stellte den durch die Corona-Pandemie beeinflussten Haushaltsplan für das Jahr 2021 vor und ergänzte seine Ausführungen damit, dass die Amtsperiode der Rechnungsprüfer zu Ende geht. Die erforderlichen Neuwahlen sollen gegebenenfalls im Umlaufverfahren vorgenommen werden.

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt stellte sich den Fragen aus dem Kreis der Gesamtvorstandsmitglieder zu verschiedenen Finanzthemen. Auch die übrigen Präsidiumsmitglieder beantworteten Fragen zu Bedürfnisbescheinigungen für Waffenerwerb wegen Schießstandschießungen, der angekündigten Coronaförderung für die Vereine, den Veränderungen im Sportetat, der beabsichtigten Abschaffung von Bleigeschossen sowie der aus der Politik ins Gespräch gebrachte Themen zur Reduzierung und Lagerung von Waffen im privaten Bereich.

Wir warten darauf, dass wir unseren Sport wieder ausüben können

„Aktuell ist die Hessenhalle in Alsfeld ein Impfzentrum und im Moment ist keine Aussage möglich, ob die Veranstaltung stattfinden kann“, stellte Präsidentin Tanja Frank mit Blick auf die geplante 70. Ordentliche Delegiertenversammlung fest. „Gegebenenfalls erfolgt eine Verschiebung in den Sommer/Herbst oder sie findet auch als Videokonferenz statt.“

Sportleiter Otmar Martin kündigte an, dass die Meisterschaften 2021 zunächst normal geplant wurden und nach zwei Sportausschusssitzungen per Videokonferenz der Entschluss gefasst wurde, keine Hessischen Meisterschaften auszutragen. „So bekommen wir mehr Zeit für die Bezirksmeisterschaften. Die Zeit wird immer enger und wir wollen dem Breitensport die Möglichkeit geben, damit überhaupt etwas stattfindet“, so Sportleiter Otmar Martin, der darauf hofft, dass eine Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften auf den Bezirksebenen möglich ist. „Wir warten darauf, dass wir unseren Sport wieder ausüben dürfen.“

Auch Jugendleiter Stefan Rinke teilte mit, dass an den geplanten Wettkampfterminen zunächst festgehalten wird. „Wir hoffen, dass wir etwas anbieten können.“

Änderungen der Ligaordnung beschlossen

Einstimmig durch den Gesamtvorstand wurden Anträge zur Änderung der Ligaordnung (Zeit für einen Stechschuss im Finale auf 50 Sekunden/Zehntelwertung beim AufLAGESchießen mit Luftgewehr und -pistole) ab dem Sportjahr 2022 beschlossen.

Deutscher Schützentag 2021 findet online statt

Geschäftsführer Hans Bröer teilte mit, dass der Deutsche Schützentag in Gotha als Videokonferenz durchgeführt wird und benannte die neun Delegierten des Hessischen Schützenverbandes mit Präsidentin Tanja Frank, den Vizepräsidenten Thomas Scholl und Markus Weber, sowie die Bezirksschützenmeister Dieter Thielmann (Schützenbezirk Rotenburg), Dunja Boch (Schützenbezirk Lahn-Dill), Manfred Winter (Schützenbezirk Nassau), Hans-Joachim Velt (Schützenbezirk Biedenkopf), Klaus-Jürgen Hensel (Schützenbezirk Marburg) und Ingmar Krausmüller (Schützenbezirk Vogelsberg).

„Wir wollen unseren Verband weiter voranbringen und danken für ihre Unterstützung“, so Präsidentin Tanja Frank zum Abschluss der Videokonferenz und einem Aufruf: „Macht einen großen Bogen um Corona!“

Digitale Informationsveranstaltungen zur 70. Delegiertenversammlung

Coronahilfe für die Vereine und keine Umlage

Nach Absage der 70. Delegiertenversammlung des Hessischen Schützenverbandes, die in der Alsfelder Hessehalle geplant war, fanden am 11. April 2021 drei digitale Informationsveranstaltungen statt, bei denen das Präsidium die Fragen zum Berichtsheft der Delegiertenversammlung beantwortet hat. Als Moderator führte der neue Geschäftsführer René Ullrich die Teilnehmer durch die Informationsveranstaltungen.

Die digitalen Treffen mit insgesamt 160 Teilnehmern eröffnete Präsidentin Tanja Frank mit einem Vorwort, in dem sie sich über die große Beteiligung freute und auf die wichtigsten Themen einging, die aktuell das Verbandsgeschehen bestimmen. „Der Umbau in der großen Halle liegt in den Startlöchern und geht in die nächste Phase, sobald der Haushalt 2021 von den Delegierten genehmigt worden ist.“ Die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes teilte mit, dass der neue Landestrainer Pistole, Harald Köpke, seine Arbeit aufgenommen hat, nachdem die Zusammenarbeit mit Landestrainer Wolfram Ecker Ende Januar 2021 beendet wurde. Präsidentin Tanja Frank bedankte sich bei allen Honorartrainer*innen sämtlicher Disziplinen, die trotz der schwierigen Zeit unermüdlich im Einsatz waren.

Geschäftsführer René Ullrich erklärte den teilnehmenden Bezirksschützenmeister*innen und der Jugendreferentin das geplante Umlaufverfahren, mit dem das Präsidium für die Jahre 2019 und 2020 entlastet sowie der Haushaltsplan 2021 genehmigt werden und die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgen sollen. Harald Kraft, Thomas Eberwein und Roswitha von Ehr wurden zur Wahl als neue Rechnungsprüfer vorgeschlagen.

„Wir müssen die Entwicklung der Corona-Pandemie abwarten“

Auf die ausgefallenen Ehrungen im Rahmen des Hessischen Schützentages ging Vizepräsident Thomas Scholl als Vorsitzender des Ehrungsausschuss ein: „Die Ehrungen werden nicht auf 2022 verschoben“, kündigte Thomas Scholl mit dem Hinweis auf eine eventuelle separate Ehrungsveranstaltung an. „Wir



Digitale Infoveranstaltung zur Delegiertenversammlung.

müssen die Entwicklung der Corona-Pandemie abwarten“, so Thomas Scholl, der auch eine separate Veranstaltung für das Landeskönigsschießen ankündigte, nachdem der Deutsche Schützenbund das Bundeskönigsschießen in den September oder Oktober 2021 verschoben hat. „Deshalb haben wir noch etwas Zeit.“

„Ob die Deutschen Meisterschaften stattfinden, ist fraglich“, meinte Sportleiter Otmar Martin, der eine Entscheidung darüber bis Ende April 2021 erwartet. Jugendleiter Stefan Rinke bedauerte den Mitgliederverlust im Jugendbereich, den er mit rund zehn Prozent bezifferte und darauf zurückführte, dass durch die Corona-Pandemie derzeit keine Veranstaltungen vom Verein bis zur Bundesebene stattfinden. „Uns fehlt der Nachwuchs, vor allem durch das Training und durch die ausgefallenen Veranstaltungen“, so Stefan Rinke, der es als eine große Anstrengung für die nächsten Jahre ansieht, um im Nachwuchsbereich wieder positive Zahlen zu erreichen. Positiv wertete der Jugendleiter, dass sich 22 Vereine mit rund 90 Teilnehmern für die Teilnahme am Jahrgangsschießen gemeldet haben. „Das wollen wir nach Möglichkeit durchführen.“ Jugendleiter Stefan Rinke sieht es zudem als eine Aufgabe, dass nach der Pandemie die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen begeistert wer-

den können, damit sie ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Auf den Wettbewerb „Meisterschütze 2021“ des Deutschen Schützenbundes wies Sportleiter Otmar Martin hin und kündigte an, dass der Hessische Schützenverband derzeit an der konzeptionellen Ausarbeitung arbeitet, um in einem ähnlichen Format Fernwettkämpfe für die hessischen Schützen anzubieten. Mit Blick auf die geplanten Bezirksmeisterschaften empfahl der Sportleiter, dass die Austragungstermine so nah wie möglich an dem Meldetermin für die Deutschen Meisterschaften gelegt werden sollen.

Neuwahlen der Vorstände können verschoben werden

Zu den bevorstehenden Neuwahlen der Vorstände in den Schützenbezirken teilte Vizepräsident Markus Weber mit, dass die Bezirksvorstände gemäß der Satzung des Hessischen Schützenverbandes für vier Jahre bis 2021 gewählt wurden. Wegen den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie verwies er auf die Möglichkeit zur Verschiebung der Wahlen in den Herbst 2021. „Sollte das dann auch nicht möglich sein, dann verschieben sich die Wahlen auf das Jahr 2022 und die Vorstände bleiben bis dahin im Amt.“

Auf die Beantragung der „Coronahilfe“ ging Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt ein, der die finanziellen Nöte der Vereine ansprach. „Sie soll eine kleine Hilfe sein“, so Friedhelm Wollenhaupt. Er erklärte, dass alle Vereine die gleiche Summe erhalten, wenn der Haushaltsplan für das Jahr 2021 genehmigt ist. Anschließend sollen die Vereine angeschrieben und nach Rückgabe des Bestätigungsschreibens an den Hessischen Schützenverband soll das Geld nach etwa 30 Tagen ausgezahlt werden. Für die „Coronahilfe“ wurde im Haushaltsplan eine besondere Rücklage eingestellt.

Die Baumaßnahme beginnt, wenn der Haushaltsplan genehmigt ist

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt richtete ein besonderes Augenmerk auf die Erhöhung der Rücklage für den Einbau der 60 neuen elektronischen Schießstände in der großen Halle des Landesleistungszentrums. Die Rücklage ist zweckgebunden und ein Grundstock für die geplante Baumaßnahme, die mit einem Volumen von etwa 500.000 Euro

beiffert wird. Eine weitere Betriebsmittelrücklage und die erwarteten staatlichen Zuschüsse sichern die Gesamtkosten ab. „Wenn der Haushalt genehmigt ist, können wir mit der Baumaßnahme beginnen“, sagte Friedhelm Wollenhaupt und betonte, dass eine Umlage an die Vereine zur Finanzierung nicht erhoben werden muss.

Die erhöhten Personalkosten im Haushaltsplan wurden über die Betriebsmittel finanziert und durch die Übergangsregelung mit zwei Geschäftsführern vom 1. Februar bis 30. Juni 2021 begründet. Auf Differenzen in der Zuständigkeit zwischen Bund und Land ging Friedhelm Wollenhaupt ein, erklärte, dass für die Finanzierung der Landestrainer*innen noch keine Refinanzierung erfolgt ist. Die erforderlichen Anträge sind gestellt und der Schatzmeister hofft, dass die Finanzierung über den Landessportbund abgedeckt wird.

Die neu eingeführten Spesen für die Beteiligten an Online-Sitzungen begründete Friedhelm Wollenhaupt mit den

notwendigen Vorarbeiten und Hardwareausstattungen. „Auf den Kosten sollen die Teilnehmer nicht sitzen bleiben. Eine Vergütung erfolgt bis vier Stunden mit 15 Euro und darüber mit 30 Euro.“

Abschließend ging Vizepräsident Thomas Scholl noch einmal auf die notwendige Entscheidung der Delegierten über den Haushaltsplan für das Jahr 2021 ein: „Wir warten auf den positiven Entscheid der Delegierten zum Haushaltsplan“, so Thomas Scholl mit Blick auf die bevorstehenden Umbaumaßnahmen für die elektronischen Standanlagen. „Wir warten auf das grüne Licht“, so Scholl.

Präsidentin Tanja Frank sagte mit Blick auf die Ausrichtung der Meisterschaften in den Schützenbezirken, dass sie sich bei diesem Thema auch in Abstimmung mit den anderen Präsidenten der Landesverbände befindet und unterstrich zum Abschluss der Online-Versammlung: „Wir werden weiter alles Mögliche tun, um den Hessischen Schützenverband voranzubringen.“

Entlastung des Präsidiums und Genehmigung des Haushaltsplans

Die Unterlagen des Umlaufverfahrens wurden am 13. April 2021 per E-Mail und am 14. April 2021 per Post versendet. Eine Erinnerung noch fehlender Unterlagen wurde am 11. Mai 2021 versendet. Bis einschließlich dem 15. Mai 2021 sind in der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes von den Delegierten, den Bezirksschützenmeistern, dem Präsidium und der Jugendreferentin insgesamt 228 Stimmzettel eingegangen. Am 17. Mai 2021 wurde mit den Rechnungsprüfern Harald Kraft und Dr. Thomas Eberwein nachfolgendes Ergebnis zum Umlaufverfahren ermittelt.

Die Entlastung des Präsidiums für die Jahre 2019 und 2020 genehmigten jeweils 226 Delegierte, jeweils ein Stimmzettel war ungültig. Den Haushaltsplan 2021 haben 220 Delegierte genehmigt, sechs Delegierte haben dem Haushaltsplan 2021 nicht zugestimmt und ein Stimmzettel war ungültig. Der Vergabe des 71. Hessischen Schützentages 2022 an den Schützenverein 1902 Krodorf-Gleiberg e.V. haben 225 Delegierte zugestimmt, zwei Stimmzettel waren ungültig. Bei der Rechnungsprüfer-Wahl stimmten 202 Delegierte für Roswitha von Ehr, 197 Delegierte für Harald Kraft und 196 Delegierte für Dr. Thomas Eberwein.

Damit steht folgendes Ergebnis fest:

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes wurde für die Jahre 2019 und 2020 von den Delegierten entlastet.

Der Haushaltsplan 2021 wurde genehmigt und der 71. Hessische Schützentag findet im Jahr 2022 in Krodorf-Gleiberg statt.

Als Rechnungsprüfer wurden Roswitha von Ehr, Harald Kraft und Dr. Thomas Eberwein gewählt.

Online-Delegiertenversammlung anlässlich des 62. Deutschen Schützenfestes Große Mehrheit für Wiederwahl von Hans-Heinrich v. Schönfels



DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels eröffnet die digitale 62. Delegiertenversammlung.



Das DSB-Präsidium während der Digitalen Delegiertenversammlung.

„Eine der außergewöhnlichsten Delegiertenversammlungen in der Geschichte des Deutschen Schützenbundes“, sagte der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels zur Eröffnung der Online-Delegiertenversammlung, die am Samstagmorgen, dem 1. Mai 2021 über Sportdeutschland TV übertragen wurde. „Ich hoffe, es wird das letzte Mal sein, dass wir diese digitale Möglichkeit nutzen müssen.“



Grußwort von Alfons Hörmann, Präsident des DOSB.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Schützen ging Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in einem Grußwort an die Delegierten auf den neuen Bundesstützpunkt in Wiesba-

den ein, den er kurz zuvor besichtigt hatte. Der DOSB-Präsident sprach von einem weltweit einzigartigen Zentrum des Schießsports und zeigte sich beeindruckt davon, was der Deutsche Schützenbund geschaffen hat: „Ein Jahrhundertprojekt und ein Signal, das Mut macht in Zeiten wie diesen.“ Alfons Hörmann bescheinigte den Schützen ein extremes Verantwortungsbewusstsein, „nicht nur im Umgang mit der Pandemie, sondern auch im Umgang mit Waffen.“ Er versprach, dass der DOSB eng an der Seite der Schützen sei, um irgendwelche Verschlechterungen zu verhindern. Alfons Hörmann erinnerte an die Schützenerfolge der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 und hofft, dass „in Tokio ein weiteres Kapitel für den Schützensport geschrieben wird.“ Hans-Heinrich v. Schönfels bedankte sich bei dem DOSB-Präsidenten für das Grußwort und versprach: „Wir stehen fest an der Seite des DOSB.“

Vor Beginn des parlamentarischen Teils der Delegiertenversammlung wies Hans-Heinrich v. Schönfels noch darauf hin, dass nicht darauf verzichtet werden soll, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Wilfried Ritzke, Vizepräsident Schützentraktion/Brauchtum kündigte an, dass die anstehenden Ehrungen später in einem würdigen Rahmen nachgeholt werden.



Vizepräsident Wilfried Ritzke



Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp

Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp stellte insgesamt 520 stimmberechtigte Anwesende, darunter 34 Stimmen aus Hessen unter den 20 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes fest. Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels bestätigte die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung und für die Online-Abstimmungen erklärte Jörg Brokamp den Delegierten den Ablauf des Wahlvorganges über eine virtuelle Wahlkabine.

Einstimmig erfolgte die Wahl der Protokollführer über die virtuelle Wahlkabine. Auf Vorschlag des DSB wurden Thilo Distler vom Nordwestdeutschen Schützenbund und Patrick Scheel vom Südbadischen Sportschützenverband gewählt. Die anschließende Abstimmung genehmigte die Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 61. Deutschen Schützentages 2019 in Wernigerode.

„Transparenz und Kommunikation“

Neben den ausführlichen Jahresberichten des Präsidiums im Berichtsheft zum 62. Deutschen Schützentag gab Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels einen mündlichen Bericht, in dem er auf besondere Punkte seit seiner Wahl vor vier Jahren einging. „Ich möchte berichten, wie es mir in dieser Zeit ergangen ist“, so Hans-Heinrich v. Schönfels, dem zwei Punkte „Transparenz und Kommunikation“ von besonderer Bedeutung waren und sich als Wegweiser des Handels wie ein roter Faden durch die Wahlperiode zogen. „Nur so ist erfolgreiches Arbeiten möglich und die Ergebnisse können sich sehen lassen.“

Ein Meilenstein ist für Hans-Heinrich v. Schönfels die Fertigstellung des Bundesstützpunktes in Wiesbaden. „Das Projekt hielt sich im Rahmen, die Mehrkosten konnten kompensiert werden.“ Als ein leidiges Thema bezeichnete der DSB-Präsident das Waffenrecht, bei dem sich der Schützenbund der Diskussion stellt und dabei ein Vorreiter für alle Schützen in Deutschland ist. Hans-Heinrich v. Schönfels unterstrich in seinem Bericht das Projekt „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ als ein klares Zeichen für Rechtsstaatlichkeit. Der DSB-Präsident nannte auch die „Stille Star“-Auszeichnung für die Jungschützen des SV Helmarshausen und deren Kampagne „Bei

uns hat rechte Hatz keinen Platz“, über die er sich besonders gefreut hat: „Zu so einer Haltung sind wir aus unserer Tradition heraus verpflichtet.“

Eine positive Entwicklung sieht der DSB-Präsident bei der Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen und Bereichen, die in erster Linie durch das fachlich versierte Personal der Geschäftsstelle geleistet wird. „Eine unvorstellbare Entwicklung ist auch diese digitale Veranstaltung“, stellte Hans-Heinrich fest, für den das auch ein weiterer Punkt für einen modernen Sportverband ist.

„Sportlicher Erfolg ist die Kernaufgabe“

Beim Blick in die Zukunft unterstrich der DSB-Präsident in seinem Bericht: „Sportlicher Erfolg ist die Kernaufgabe, davon hängt die finanzielle Unterstützung ab“. Eine starke Antwort erwartet sich Hans-Heinrich v. Schönfels auf die negative Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich, die im Pandemiejahr 2020 teilweise bis zu 20 Prozent rückläufig waren. „Besonders bei den Jüngsten ist die Lücke groß.“ Zum Schluss seines Berichts bedankte sich der Präsident beim Geschäftsführer Jörg Brokamp, bei den Geschäftsstellenmitarbeiter*innen und den Präsidiumsmitglieder*innen: „Es war mir eine Ehre, mit euch die Geschicke des Verbandes in den letzten vier Jahren gelenkt zu haben.“



Vizepräsident Prof. Dr. Marcus Stumpf

Vizepräsident Prof. Dr. Marcus Stumpf verwies auf die „Arbeitshilfe Ehrenamt“ als eine praktische Hilfe und Material für die Arbeit in den Vereinen, sowie auf das entwickelte Good Governance-Konzept mit positiven Werten als Grundlage des Handelns in der Gesellschaft.



Bundesjugendsprecher Tom Gotta

Einen Einblick in die Arbeit der Bundesjugendsprecher*innen gaben Henrik Quast, Tom Gotta, Sophia Benterbusch und Aileen Jedtberg mit einem Film als Einspieler: „Die Jugend hat einen hohen Stellenwert im DSB“ stellten die vier Bundesjugendsprecher*innen fest.

„Alle Voraussetzungen für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung sind vorhanden“



Rechnungsprüfer Dr. Hermann Tallau beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Für die Rechnungsprüfer des Deutschen Schützenbundes berichtete Dr. Hermann Tallau über das Haushaltsjahr 2020: Auf den baulichen Abschluss des Bundesstützpunktes in Wiesbaden ging Dr. Tallau ebenso ein, wie auf die Mitgliederentwicklung, die er als ein nicht unproblematisches Thema sieht. Trotz erheblicher Abweichungen zum Haushaltsplan aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weist der Deutsche Schützenbund eine gute Bilanzstruktur aus und konnte die Neubildung von Rücklagen vornehmen. „Alle Voraussetzungen für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung sind

vorhanden“, so Dr. Hermann Tallau, der nach über 30 Jahren seine Tätigkeit als Rechnungsprüfer beendete. „Er war ein versierter Rechnungsprüfer des DSB“, lobte Hans-Heinrich v. Schönfels den ehemaligen Sparkassendirektor aus Duderstadt.



Vizepräsident Sport Gerhard Furnier kündigte die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften an.

In der Aussprache über die Präsidiumsberichte beantwortete Vizepräsident Sport Gerhard Furnier die Nachfrage zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften: „Die Deutschen Meisterschaften in München werden geplant, aber nicht in vollem Umfang und der Zeitraum wird nicht verschoben.“ Auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie ging DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels ein und stellte dabei auch eine gute Entwicklung bei den Web-Seminaren „Webinare“ fest.

Auf Antrag durch den Rechnungsprüfer Dr. Hermann Tallau wurde das Präsidium für seine Arbeit entlastet. Dem Vorschlag des Präsidiums folgte die große Mehrheit der Delegierten und wählten für die anstehenden Neuwahlen Klaus Seeger (DSB-Ehrenmitglied) für den Vorsitz sowie Dr. Hermann Tallau und Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp als Beisitzer in den Wahlausschuss.

Susanne Mittag und Wolfgang Kink aus dem Präsidium verabschiedet

Nach Verabschiedung von Susanne Mittag, die vier Jahre als Vizepräsidentin Bildung tätig war und Wolfgang Kink, der nicht mehr für das Amt des Vizepräsidenten Schützentradition und Brauchtum kandidierte, wurde vor Beginn der Neuwahlen ein Video-Rückblick auf die olympischen Erfolge in Rio de Janeiro

2016 mit Barbara Engleder, Lisa Unruh, Monika Karsch, Christian Reitz und Henri Junghänel gezeigt.



Klaus Seeger übernahm den Vorsitz zur Neuwahl des Präsidiums.

Mit großer Mehrheit wird Hans-Heinrich v. Schönfels wiedergewählt

„Ein Verfahren, wie es noch niemals angewendet wurde und hoffentlich nicht mehr angewendet werden muss“, sagte Klaus Seeger zu Beginn der Neuwahlen, bei denen die Wiederwahl von Hans-Heinrich v. Schönfels vom Hessischen Schützenverband vorgeschlagen wurde. Für die Wahl des Klinikleiters der Vogelsbergklinik und Mitglieds im hessischen Schützenverein Herbstein blieb den Delegierten drei Minuten Zeit zur Online-Abstimmung, die ihn mit der großen Mehrheit der Einzel- und Landesverbandsstimmen als DSB-Präsident bestätigten.

Auf Vorschlag des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend wurde Lars Bathke als 1. Vizepräsident ebenso wiedergewählt wie Walter Wolpert, der auf Vorschlag des Schützenverbandes Saar im Amt des Vizepräsidenten Recht bestätigt wurde. „Ein sehr schönes Ergebnis, die Finanzen des DSB sind wohlbehütet“, sagte Klaus Seeger nach der Wahl von Gerd Hamm zum Vizepräsidenten Finanzen. Mit dem besten Stimmenergebnis aller Präsidiumsmitglieder*innen wurde der vom Landes-schützenverband Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagene Gerd Hamm für eine weitere Amtszeit gewählt.

Die Wiederwahl des Vizepräsident Sport erfolgte mit Gerhard Furnier auf Vorschlag des Bayerischen Sportschüt-

zenbundes, aus dessen Landesverband auch der neu gewählte Vizepräsident Bildung kommt. Die Nachfolge von Susanne Mittag tritt der 54-jährige Dieter Vierlbeck an, dem nach seiner Wahl von Klaus Seeger „ein hervorragendes Ergebnis für den Einstieg“ bescheinigt wurde.

Ein klares positives Ergebnis für Prof. Dr. Marcus Stumpf

„Ein klares positives Ergebnis“, sagte der Vorsitzende des Wahlausschusses zur Wahl von Prof. Dr. Marcus Stumpf, der auf Vorschlag des Hessischen Schützenverbandes als Vizepräsident Verbandsentwicklung und Ethik wiedergewählt wurde. Die Delegierten folgten dem Vorschlag des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Wilfried Ritzke als Vizepräsident Schützentradition und Brauchtum wiederzuwählen. Neu ins DSB-Präsidium wurde Evi Benner-Bittihn gewählt. Die 55-jährige Nachfolgerin von Wolfgang Kink im Amt des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit kommt aus dem Oberpfälzer Schützenbund und stellte sich per Video vor, in dem sie auf ihr Engagement im Schießsport seit 1975 als Gewehr-schützin, ehemalige Jugendleiterin im Verein, Gau-Jugendleiterin, Schützenmeisterin bei Union Furth im Wald sowie Gauschützenmeisterin im „Drachengau“ und Landesjugendleiterin in der Oberpfalz einging. Zum Wahlergebnis sagte Klaus Seeger: „Sie hat die Wahl gut bestanden, ich bin sicher, dass sie eine Bereicherung für das Präsidium ist.“

„Wir werden das Wohl des DSB voranstellen“

Nach Abschluss der Wahlen für die Präsidiumsmitglieder übernahm Hans-Heinrich v. Schönfels wieder die Sitzungsleitung, bedankte sich bei der Technik, „die hundertprozentig geklappt hat“ und betonte: „Wir werden das Wohl des DSB voranstellen.“ Es folgte noch die Wahl des 69-jährigen Alois Wüstefeld aus dem Niedersächsischen Sportschützenverband als weiteren Rechnungsprüfer und ebenfalls aus Niedersachsen kommt Silke Abramovic. Die ehemalige Laufende Scheibe-Nationalschützin wurde von den Delegierten als Ersatzrechnungsprüferin gewählt.

Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels teilte mit, dass das Bundesbanner aus



Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels nach der Wahl mit Klaus Seeger.

Wernigerode/Harz zurück beim Deutschen Schützenbund in Wiesbaden ist und der Wernigeröder Oberbürger-

meister Peter Gaffert erinnerte in einer Videobotschaft an den 61. Deutschen Schütztag: „Gerne denke ich an den

Deutschen Schütztag zurück, es war ein begeisterndes Fest, ein besonderes Ereignis in Wernigerode. Es ist bedauerlich, dass der Schütztag in Gotha ausfallen musste. Die Pandemie fordert von uns einiges ab.“

Für die Teilnahme am 63. Deutschen Schütztag 2023 im niedersächsischen Heidekreis warb Landrat Manfred Ostermann in einem Video mit dem Hinweis, dass dort das Schützenwesen eine lange Tradition hat und DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels freute sich darüber, dass der Landrat in Schützenuniform ein Zeichen gesetzt hat: „Wir freuen uns sehr darauf.“

Nach knapp dreieinhalb Stunden bedankte sich der DSB-Präsident für die aktive Teilnahme an der Online-Delegiertenversammlung: „Bis wir uns in echt wiedersehen!“



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de

Sportausschuss Videokonferenz – neue DM-Qualifikationsregelung

Geschehen ist abhängig von der Coronalage

Im Rahmen einer Videokonferenz informierte Landessportleiter Otmar Martin die Bezirkssportleiter des Hessischen Schützenverbandes über die vom Bundesausschuss Sportschießen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie beschlossenen Änderungen zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück. „Die Meisterschaft wird zweigeteilt, Teil eins vom 26. August bis 5. September und Teil zwei vom 30. September bis 3. Oktober 2021“, kündigte Otmar Martin an, der zudem auf die strengen Voraussetzungen für die Veranstaltung hinwies. Neben einer Reduzierung der Wettbewerbe, dem Verzicht auf die Team-Mixed-Wettbewerbe und die Endkämpfe bei den Großkaliber-Kurzwaffendisziplinen werden die Zeitpläne für Desinfektionen der Standanlagen gestreckt. Im ersten Teil der Deutschen Meisterschaften werden die Bereiche für die Flintenwettbewerbe und die Kugel-Standanlagen getrennt und in eigenständigen Wettkämpfen durchgeführt.

Zugänge zur Olympiaschießanlage sind über Schleusenzelte für vollständig Geimpfte oder mit nachgewiesenem aktuellem negativen Corona-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist, möglich. Je Schütze ist eine Begleitperson (Schüler zwei) erlaubt und die Mitarbeiter vor Ort, die nicht vollständig geimpft sind, werden alle zwei Tage getestet. „Die Teilnehmer sollen sich so kurz wie möglich auf der Anlage aufhalten, da die maximale Anzahl der Anwesenden vor Ort durch die Ordnungsbehörden begrenzt ist“, ergänzt Otmar Martin, der auch darauf hinwies, dass auf dem Gelände der



Landessportleiter Otmar Martin während der Videokonferenz.

Olympiaschießanlage kein Camping möglich ist und weder Industrie- noch Landesverbandszelte stehen werden. Es wird aber einen Servicebereich der Sportgerätehersteller geben.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie zeichnete sich ab, dass die geplante Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften über die Bezirksmeisterschaften kaum noch möglich ist, da aktuell nur wenige Landkreise niedrige Inzidenzwerte aufweisen. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass die DM-Qualifikationen über die Vereine ermöglicht werden soll. „Jeder, der das Leistungsniveau hat oder sich Chancen für die DM-Qualifikation ausrechnet, hat die Möglichkeit ein Qualifikationsergebnis unter den aktuellen für seinen Verein geltenden Corona-Bedingungen unter Aufsicht des Vereinssportleiters oder des Vereinsvorsitzenden zu schie-

ßen. Das Ergebnis und die ordnungsgemäße Durchführung wird dann auf einem Meldeformular bescheinigt.“, erklärte Otmar Martin die Alternative zur Absage der Qualifikation über die Bezirksmeisterschaften. „Es ist ein besonderes Jahr, wir würden es uns anders wünschen“, so Otmar Martin. „Meisterschaftsbedingungen werden wir nicht hinbekommen, das ganze Schießgeschehen ist abhängig von der Coronalage.“

Nach der Einigung auf die neue Qualifikationsregelung zur DM-Teilnahme ohne Austragung von Bezirksmeisterschaften wurde auch die Absage der Sommer-Punktrunden für das Jahr 2021 entschieden. So wird der Neustart im Oktober mit den Luftdruckrunden erfolgen, die von Rundenkampfleiter Norbert Link für die Landes- und Oberligen zunächst unter Normalbedingungen geplant werden.

Information der Landessportleitung:

Hier: Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft 2021 – Neuregelung vom 14. Mai 2021

Nach dem das Zeitfenster zur Durchführung einer Bezirksmeisterschaft immer enger wird und nach Pandemielage nicht mehr damit gerechnet werden kann, dass reguläre Meisterschaften rechtzeitig vor dem Meldeschluss ge-

sprochen werden können, hat sich der Sportausschuss am Freitag, den 14. Mai 2021 in seiner Videokonferenz, an der auch die Bezirksschützenmeister teilnehmen konnten, auf folgende für Hessen geltende neue Qualifikations-

regelung zur Deutschen Meisterschaft 2021 geeinigt:

Jeder, der das Leistungsniveau hat oder sich Chancen ausrechnet, sich für eine Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, hat nun die Möglichkeit ein Quali-

fikationsergebnis unter aktuellen für seinen Verein geltenden Corona-Bedingungen „zu Hause“ beim eigenen Verein zu schießen. Dies geschieht im Verein unter Aufsicht des Vereinssportleiters oder des Vereinsvorsitzenden, der das Ergebnis und die ordnungsgemäße

Durchführung auf dem Meldeformular bescheinigt. Hierbei gilt auch, dass Schusszahlen und 10-tel-Wertung der regulären Landesmeisterschaft entsprechen müssen. Es dürfen keine Halb-Programme geschossen werden. Halbprogramme mit

zwei zu multiplizieren ist unzulässig und würde auch hier zur Disqualifikation führen.

Dazu noch einmal folgende kleinen Tabellen, abweichend zum Ausschreibungsheft:

Schusszahlen für ein Qualifikationsergebnis zur DM 2021:

1.10.90	Luftgewehr SH2/AB2 m / w	60 Schuss
1.10.92	Luftgewehr SH1/AB1 m	60 Schuss
1.10.94/96	Luftgewehr AB3 / SH3	60 Schuss
1.20	Luftgewehr-Dreistellung	60 Schuss
1.40	KK Sportgewehr (3x20)	60 Schuss
2.10.92	Luftpistole SH1/AB1 männl.	60 Schuss
2.20	Freie Pistole, alle Klassen	60 Schuss
2.40	KK-Sportpistole, alle Klassen (30/30)	60 Schuss
2.45	Zentralfeuerpistole (30/30)	60 Schuss
3.15	Flinte Doppeltrap	150 Schuss
3.20	Flinte Skeet	125 Schuss
3.20	Flinte Skeet, Schüler	75 Schuss

10-tel Wertungen für ein Qualifikationsergebnis zur DM 2021:

1.10	Luftgewehr, alle Klassen
1.11	Luftgewehr-Auflage, alle Klassen
1.18	Luftgewehr liegend, alle Klassen
1.36	KK-Gewehr 100m – Auflage, alle Klassen
1.41	KK-Gewehr 50m – Auflage, alle Klassen
1.80	KK-Liegend, alle Klassen
2.11	Luftpistole-Auflage, alle Klassen

Mitglieder der Landeskader können ihre Qualifikationsergebnisse auch im Rahmen der Kaderlehrgänge schießen. Diese Ergebnisse sind dann vom Landes- bzw. Landeshonorartrainer*innen zu bestätigen. Zur Orientierung sind dieser Information die Limitzahlen der letzten Deut-

schon Meisterschaft angefügt. Die Terminpläne für die Wettbewerbe in München, Teil 1 und Teil 2, sowie die Schusszahlentabellen aus der Ausschreibung der Deutschen Meisterschaften 2021 sind ebenfalls beigefügt. Im Wettbewerb Flinte Trap wird, wie Michael Eck schon in unserem ersten Mee-

ting erklärt hat, für Schützen, die sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren wollen, ein Qualifikationswettbewerb angeboten, weil nur die Anlagen in Arolsen und Wiesbaden die dafür geforderten technischen Voraussetzungen erfüllen. Die Termine für diesen Wettkampf sind der 12. und 13. Juni in Wiesbaden.

Mit dieser Regelung werden die Meldetermine für die Ergebnisse an den HSV erneut neu festgelegt:

Meldeschluss Vorderlader (7.10 bis 7.72)	entfällt, da die DM abgesagt wurde
Meldeschluss für die Wettbewerbe in München - Teil 1	Di 06.07.2021 00:00 Uhr mit DAVID21
Meldeschluss für die Wettbewerbe in München - Teil 2 und alle Wettbewerbe in Dortmund und Hannover	Di 10.08.2021 00:00 Uhr mit DAVID21
Meldeschluss 1.57, 1.92 und 1.97	Di 07.09.2021 mit DAVID21

Da für die Durchführung der Meisterschaften in München einige Besonderheiten zu beachten sind, hier die entsprechenden Eckpunkte (Stand: 9. Mai 2021), die beim DSB-Sportausschuss mitgeteilt wurden:

• Die Wettbewerbe in München werden geteilt

- Teil 1: im bekannten Zeitraum – 26. August – 5. September 2021 (dabei werden die Flintenwettbewerbe Trap, Doppeltrap und Skeet im zur „Kugel“ abgetrennten Bereich eigenständig durchgeführt)
- Teil 2: im Zeitraum vom 30. September – 3. Oktober 2021
- **Genauere Termine gemäß beigefügtem Zeitplan**

• Gestrichene Wettbewerbe:

- 1.12 Luftgewehr Mixed komplett
- 2.12 Luftpistole Mixed komplett
- 2.17 LP Mehrkampf Jugend und Herren I
- 2.18 LP Standard komplett

• Es können nur Einzelergebnisse gemeldet werden, keine Mannschaften (Mannschaften müssen entsprechend der Ausschreibung vor Ort gemeldet werden, wenn sich drei Einzelschützen qualifiziert haben).

• Keine Endkämpfe bei den GK-Kurzwaffen.

• Ob Finals bei den olympischen Wettbewerben geschossen werden, wird noch geklärt.

• Zugang zum Gelände durch Schleusen-zelte nur für:

- Vollständig Geimpfte
- oder mit nachgewiesenem aktuellem negativem Corona-Test (nicht älter als 48 Stunden).
- Max. eine Begleitperson je Schütze (Schüler zwei) inkl. evtl. Landestrainer*innen.
- Einlass nur über Haupteingang und Schranke am hinteren Parkplatz.
- Mitarbeiter*innen, die nicht vollständig geimpft sind, werden alle 2 Tage getestet.

• Aufenthalt auf der Anlage:

- So kurz wie möglich, entsprechend dem jeweiligen Wettbewerb, da die maximale Anzahl der Anwesenden vor Ort durch die Ordnungsbehörden begrenzt ist.

• Keine Landesverbandszelte; damit keine Bewirtung und Verpflegung der Teilnehmer*innen durch die Landesverbände.

• Keine Zelte der Industrie, evtl. aber Service der Sportgerätehersteller.

• Kein Camping (Zelt oder Wohnmobil) auf der Anlage möglich.

Je nach Situation der Corona-Pandemie kann sich die Lage hier natürlich noch verändern. Es kann zu Lockerungen kommen. Es kann aber, wenn wir in eine 4. Welle geraten, auch weitere Einschränkungen geben. Daher die Bitte an alle, die aktuelle Entwicklung auch selbst mit zu beobachten.

Aufgrund all dieser Informationen kann nun jeder selbst entscheiden, ob er sich für eine DM qualifizieren möchte. Die Meldungen erfolgen alle über die Bezirke. Setzen der Bundeskader erfolgt über den Landesverband.

Sportleiter

Otmar Martin

Imressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.

Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main · Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23

E-Mail: info@hess-schuetzen.de · www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich

Redaktion: Werner Wabnitz · Zum Büttelacker 11 · 65428 Rüsselsheim · Telefon: 06142 33549 · Telefax: 06142 038811

E-Mail: wabnitz@hess-schuetzen.de

Fotos: Werner Wabnitz · Martina Brandes, SPORTDEUTSCHLAND.TV

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im März, Juni, September und November.

Redaktionsschluss: 7. September 2021

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Druckhaus Taunus GmbH · Siemensstraße 23, 65779 Kelkheim (Taunus), Telefon: 06195 9794-0,

Fax: 06195 979420 · E-Mail: hsv@druckhaus-taunus.de, www.druckhaus-taunus.de

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27.08.2021	28.08.2021	29.08.2021	30.08.2021	31.08.2021	30.09.2021	01.10.2021	02.10.2021	03.10.2021
<p>8:00 Uhr KK 3 x 40 Herren 1+2 M + E Damen 1 E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr KK 3 x 40 Herren 1+2 M + E Jun. 1+2 w E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK 3 x 40 Jun. 1+2 m M + E Herren 1+2 w E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK - Liegend Jun. 1+2 m M + E Herren 1+2 M+E</p> <p>ab 14:30 Uhr KK 50m 30 Schuß Herren 1 E Junioren 1m E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Jun. 1+2 w M + E Herren 1+2 M + E Jun. 1+2 m M + E LG Körperbehinderte E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 w M + E Herren 1 M/E + 2 E Jun. 1+2 m M + E</p> <p>ab 16:00 Uhr Luftpistole Herren 3 M + E Herren 4 E</p> <p>ab 08:00 Uhr Sportpistole Damen 1+3 M + E Jun. 1 w M + E ab 13:30 Uhr Sportpistole Duell Damen 1+3 M + E Jun. 1+2 w M + E</p>	<p>08:00 Uhr KK-Liegend Herren 4 M + E 10:00 Uhr Damen 3 M + E Junioren 1+2 w M + E 14:00 Uhr Damen 1+2 M + E 16:00 Uhr Herren 3 M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Herren 3 M + E Herren 4 M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Schnellfeuerpistole 2. Durchgang Herren 1+3 M + E ca.13:15 Uhr 2. Durchgang Jun. 1 m M + E</p> <p>09:00 Uhr Team Trap Herr/Damen Team Trap Jun m/w</p> <p>09:00 Uhr Train. Flinte Doppeltrap Ausl. Flinte DT 16:00 Uhr</p>	<p>ab 08:00 Uhr Sportpistole Präz. Herren 1 M + E Junioren 1+2 m E ab 13:30 Uhr Sportpistole Duell Herren 1 M + E Junioren 1+2 m E</p> <p>ab 08:00 Uhr Luftpistole Damen 3+4 M + E</p> <p>12:30 Uhr Luftpistole Damen 3+4 M + E</p> <p>ab 09:00 Uhr Flinte Doppeltrap Herren 1/2 M + E Herren 3/4 M + E Jun. 1 m E</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK 100 m Herren 3 M/E + 4 E Damen 3 E</p> <p>ab 08:00 Uhr KK Liegend Körperbehinderte</p> <p>12:00 Uhr Freie Pistole Herren 3+4 M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Zimmerstutzen Herren 1+2 M + E Damen 1 E</p> <p>16:00 Uhr Zimmerstutzen Körperbehinderte E</p> <p>ab 08:00 Uhr Lfd.Sch. 50 m alle Klassen</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK 100 m Herren 1 M/E + 2 E Damen 1 + 2 E</p> <p>15:15 Uhr KK 100 m Körperbehinderte</p> <p>08:00 Uhr Freie Pistole Herren 1 M+E Körperbehinderte</p> <p>13:30 Uhr Freie Pistole Jun. 1+2 m M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr Sp-Rev. .44 Magn. Herren 1 M + E Herren 2/3/4 E</p> <p>ab 08:00 Uhr Zimmerstutzen Herren 3+4 M + E Damen 3 E</p> <p>ab 08:00 Uhr Lfd.Sch. 50 m Herren 1 M + E</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK 3 x 20 Herren 1+2 M + E Jun. 1+2 w M + E</p> <p>14:30 Uhr KK 3 x 20 Damen 1+2 M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr LG-Dreistellungsk. Jugendkl. m M + E Jugendkl. w E</p> <p>09:00 Uhr Sportpistole Körperbehinderte</p> <p>ab 08:00 Uhr Lfd.Sch. 10 m Mix alle Klassen</p>	<p>ab 08:00 Uhr KK 3 x 20 Herren 1+2 M + E Jun. 1+2 w M + E</p> <p>14:30 Uhr KK 3 x 20 Damen 1+2 M + E</p> <p>ab 08:00 Uhr LG-Dreistellungsk. Jugendkl. m M + E Jugendkl. w E</p> <p>09:00 Uhr Sportpistole Körperbehinderte</p> <p>ab 08:00 Uhr Lfd.Sch. 10 m Mix alle Klassen</p>
<p>Die Finale finden nach Abschluss der jeweiligen Disziplinen nach einem gesonderten Zeitplan statt.</p>								
<p>Zeitplan DM 2021 Teil 2 Hochbrück Stand: 09.05.2021 VMJ</p>								

Eingang beim Bezirk



Meldung zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft 2021

(je Mitglied und Wettbewerb ist ein Formular gut lesbar auszufüllen)

An den zuständigen Bezirkssportleiter
des Bezirkes

Unser Mitglied

.....
(Name) (Vorname)

.....
(Geb. Datum) (Wettkampfklasse)

.....
(Verein) (Vereins- und Mitgliedsnummer)

hat am:

eine Qualifikation für den Wettbewerb (Kennzahl + Bezeichnung):

.....

geschossen und dabei Ringe erzielt.

Schusszahl und Wertung (10tel bzw. volle Ringe) wurden entsprechend der Ausschreibung der Landesmeisterschaft geschossen und ausgewertet. Es wurden keine Schusszahlen umgerechnet.

.....
(Ort, Datum) Stempel (Vorsitzender / Sportleiter)

EM-Qualifikation der Skeetschützen in Suhl

Wiesbadenerin Annabella Hettmer qualifiziert sich

Die Flintenschützen des Deutschen Schützenbundes ermittelten in Frankfurt/Oder und Suhl ihre Teilnehmer*innen an den Europameisterschaften, die vom 26. Mai bis 5. Juni 2021 im kroatischen Osijek stattfinden. Von der erfolgreichen Qualifikation der Wiesbadener Skeetschützin berichtete der Referent Flinte des Hessischen Schützenverbandes Michael Eck: „Die erst



Annabella Hettmer

15-jährige Annabella Hettmer aus Wiesbaden-Nordenstadt, die für den WTC Wiesbaden an den Start geht, hat sich eindrucksvoll für die Flinte-EM qualifiziert. An den beiden Qualifikationswettkämpfen in Frankfurt/Oder und Suhl nahm sie gemeinsam mit ihrem Bruder Alexander teil. Mit Kader-Status NK 2 hatten beide ein Startrecht im überwiegend aus Bundeskadern bestehenden Teilnehmerfeld. Der erste Wettkampf über 125 Scheiben fand bereits am Wochenende nach Ostern im brandenburgischen Frankfurt an der Oder statt. Gleich zu Beginn zeigte sie mit einer 23er Runde, dass sie ins EM-Team kommen will. Mit 104 Scheiben schaffte sie bei diesem Wettkampf nicht nur eine neue persönliche Bestleistung, sondern knackte auch die Norm von 102 Scheiben, die Bedingung für einen EM-Start ist. Zu diesem Zeitpunkt lag nur Emelie Bundan vom SSC Schale mit 107 Scheiben in Front, die bereits dem NK 1 angehört. In Lauerstellung folgten mit Lisa Ann Beetz aus Frankfurt/O. mit 101 Scheiben und Isabell Wassing vom SSC Schale mit 100 Scheiben. Mit diesen Resultaten reisten die Sportler dann zum zweiten Teil der Qualifikation

ins thüringische Suhl. Mit zweimal 20 Scheiben war Annabella Hettmers von Beginn solide, während ihre Konkurrentinnen einige Schwierigkeiten mit dem Stand in Suhl hatten. Besonders Emelie Bundan verlor ihre Führung an die Wiesbadenerin. Überraschend war Annabellas Endsprint. Mit 23, 22 und 22 Scheiben schaffte sie nicht nur eine erneute persönliche Bestleistung mit 107 Scheiben und bestätigte als Einzige erneut die EM-Norm, sondern lag nach 250 Scheiben auch acht Scheiben in Führung. Mit 203 Scheiben folgte Isabell Wassing auf Rang zwei, die sich um zwei Plätze verbesserte. Das Team wurde von Emelie Bundan abgerundet, die auf 198 Treffer kam. Alexander Hettmer kam wie seine Schwester auf insgesamt 211 Scheiben und belegte einen Top-Ten-Platz. Im sehr starken Juniorenfeld schaffte er den Sprung ins EM-Team nicht.“

Trotz der erfolgreichen Qualifikation werden die deutschen Junioren in Osijek nicht an den Start gehen, nachdem der Bundesausschuss Spitzensport das EM-Team aufgrund der problematischen Coronalage im Hochrisikogebiet Kroatien erheblich reduziert hat.

EM-Qualifikation Luftgewehr 2021 in Garching-Hochbrück

Max Ohlenburger und Tom Barbe setzen sich durch

Für die Teilnahme an den Europameisterschaften im kroatischen Osijek hatten zwei weitere hessische Schützen die Voraussetzung geschaffen, um für das deutsche Juniorenteam mit dem Luftgewehr nominiert zu werden. Max Ohlenburger vom TV Heftrich und Tom Barbe vom SV Goddelsheim belegten vom 15. bis 17. April 2021 auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hoch-

brück bei der Luftgewehr-Qualifikation die beiden ersten Plätze.

Der 20-jährige Max Ohlenburger schuf mit zwei Mal 625,2 Ringen in den ersten beiden 60-Schuss-Durchgängen die Grundlage für seinen Sieg bei der EM-Qualifikation. Mit 623,3 Ringen im dritten Durchgang erreichte Max Ohlenburger ein Gesamtergebnis von 1873,7 Ringen und lag damit im Endklassement knapp fünf Ringe vor Tom Barbe. Der Goddelsheimer steigerte sich nach 622,3 und 620,4 Ringen im dritten Durchgang auf 626,1 Ringe und verbesserte sich mit 1868,8 Gesamtringen auf den zweiten Platz. Gemeinsam mit dem Drittplatzierten Westfalen Marc Hülsmann (1866,4 Gesamtringe) werden Max Ohlenburger und Tom Barbe von Bundestrainerin Claudia Kulla dem

Bundesausschuss Spitzensport zur EM-Nominierung vorgeschlagen.

Bei den Juniorinnen belegten Larissa Weindorf (1879,0), Amelie Anton (1873,4) und Finja Kölling (1868,7) die drei ersten Plätze. Lea Ruppel vom SV Lanzenhain kam in der EM-Qualifikation als einzige hessische Teilnehmerin mit 1859,5 Gesamtringen auf den sechsten Platz.



Max Ohlenburger



Tom Barbe

Europameisterschaft Luftgewehr in Osijek/Kroatien Dennis Welsch löst die EM-Fahrkarte

Der 25-jährige Dennis Welsch vom SV Diana Eibelshausen hat sich für die Teilnahme an den Luftgewehr-Europameisterschaften qualifiziert, die vom 24. Mai bis 5. Juni 2021 im kroatischen Osijek ausgetragen werden. Nach fünf 60-Schuss-Wettkämpfen, die am 24. und 25. März 2021 auf der Olympiastandanlage in München-Hochbrück und am 7. April 2021 im niedersächsischen Landesleistungszentrum in Hannover ausgetragen wurden, löste Dennis Welsch als Dritter hinter dem Bayer Maximilian Dallinger und dem Rheinländer Bastian Blos die EM-Fahrkarte. Als Ersatzmann für das deutsche Herrenteam qualifizierte sich der 33-jährige Julian Justus von der Homburger SGI.

Für das Damenteam des Deutschen Schützenbundes qualifizierten sich

die Rheinländerin Anna Janssen, Julia Moser vom Oberpfälzer Schützenbund und Jolyn Beer aus Niedersachsen.

Während unter den 15 Frauen, die sich um die drei EM-Plätze bewarben, keine Schützinnen aus dem Hessischen Schützenverband dabei waren, gingen mit Dennis Welsch und Julian Justus zwei Hessen unter den elf Bewerbern in die EM-Qualifikation. Nach den ersten drei Wettkämpfen in München-Hochbrück hatten Welsch und Justus einen Platz unter den besten vier Herren erreicht, der die Teilnahme an der zweiten Qualifikation in Hannover bedeutete. Dennis Welsch hatte seine beste Leistung im zweiten Wettkampf am 24. März 2021 mit 626,8 Ringen gezeigt und Julian Justus überzeugte in diesem Durchgang ebenfalls mit 625,8 Ringen. In der



Dennis Welsch qualifizierte sich mit dem Luftgewehr für die EM.

entscheidenden zweiten Qualifikation zogen Maximilian Dallinger (629,0) und Bastian Blos (627,4) den beiden Hessen davon, die mit 622,6 Ringen (Welsch) und 618,4 (Justus) vor dem fünften und letzten Durchgang um den dritten Platz im EM-Team kämpften. Seinen bereits komfortablen Vorsprung auf Julian Justus baute Dennis Welsch mit 620,5 Ringen weiter aus, so dass für den zweifachen Olympiateilnehmer aus Homberg/Ohm nur der vierte Rang blieb.

EM-Qualifikation Luftpistole in München

Svenja Berge und Henri Rosmanitz aus Hessen erfolgreich

Von der erfolgreichen EM-Qualifikation der beiden hessischen Luftpistolenschützen Svenja Berge und Henri Rosmanitz berichtet Heiko Dörr: „Die 25-jährige Polizeikommissarin Svenja Berge konnte sich bei der Qualifikation der Teilnehmer für die Europameisterschaft Luftpistole im Mai im kroatischen Osijek am Wochenende in München durchsetzen. Mit Wettkämpfen von 568 und 571 Ringen lag Svenja nach dem ersten Wettkampftag auf der Olympiaschießanlage mit fünf Ringen Rückstand auf einen Qualifikationsplatz auf dem vierten Rang. Mit einer erneut starken Leistung von 572 Ringen am zweiten Wettkampftag war klar, dass sie sich damit auf den dritten Platz verbessert hatte und von Bundestrainerin Bärbel Georgi zur Nominierung vorgeschlagen wird. Svenja gehört zurzeit nicht dem Bundeskader Pistole an. Trotz sehr guter Leistungen im vergangenen Jahr war ihr eine Nominierung für den Perspektivkader des DSB knapp nicht gelungen. Ihre Leistungen waren jedoch so gut, dass ihr durch die Bundestrainerin

die Teilnahme an der EM-Qualifikation eingeräumt wurde. Svenja wird nach der Bestätigung des Nominierungsvorschlags durch den Bundesausschuss Spitzensport des DSB gemeinsam mit den ebenfalls qualifizierten Sportlerinnen Julia Hochmuth (Baden-Württemberg) und Carina Wimmer (Bayern) bei der EM versuchen, neben guten Platzierungen auch noch den fehlenden Quotenplatz für Olympia 2021 in Tokyo zu erringen.

Eine ebenso überzeugende Leistung lieferte der 20-jährige Hattersheimer Henri Rosmanitz bei der Qualifikation der Junioren zur Europameisterschaft Luftpistole ab. Am ersten Wettkampftag bestritt er den ersten Durchgang gleich mit einer persönlichen Bestleistung von 575 Ringen. Der zweite Durchgang lag mit 574 Ringen nahezu gleichauf. Rang zwei mit 15 Ringen Vorsprung auf den nächsten Verfolger war die Bilanz nach dem ersten Tag. Auch im letzten Wettkampf ließ Henri nichts anbrennen und steigerte sich nach ver-



Archivbild von Svenja Berge im Team des SV Hegelsberg-Vellmar.

haltenem Anfang noch auf gute 568 Ringe. Gemeinsam mit David Probst (Bayern) und Arne Theuerkauf (Mecklenburg-Vorpommern) wird Henri von der Junioren-Bundestrainerin Claudia Verdicchio-Krause zur Nominierung vorgeschlagen. Als Zweitplatzierte der Qualifikation darf er zusätzlich gemeinsam mit der zweitplatzierten Juniorin Celina Becker (Baden-Württemberg) als Team Deutschland 2 im Mixed-Wettbewerb an den Start gehen, wenn er durch den Bundesausschuss Spitzensport des DSB bestätigt wurde.

Keine Junioren zur EM nach Osijek

Drei Wochen vor Beginn der Titelkämpfe in Osijek teilte der Bundesausschuss Spitzensport des Deutschen Schützenbundes mit, dass nur ein reduziertes DSB-Team an den Europameisterschaften teilnehmen wird. Die unsichere epidemiologische Situation war der Haupt-

grund dafür, dass keine deutschen Starter in den Juniorenklassen und in den nichtolympischen Disziplinen an den Start gehen werden. Auch das Schnellfeuerpistolen-Team hatte sich schon vorher entschieden eine eigene Olympiavorbereitung zu gestalten und auf die Europameisterschaften zu verzichten. DSB-Sportdirektor Heiner Gabel-

mann sagte zur Reduzierung der Mannschaft, dass zumindest die Chance auf den Gewinn eines Quotenplatzes für die Olympiateilnahme in Tokio genutzt werden kann. Nach dem Verzicht auf die Europameisterschaften haben die Junioren aber die Möglichkeit sich für die in Lima (Peru) im September 2021 geplante Juniorenweltmeisterschaft vorzubereiten.

Olympia- und EM-Qualifikation mit der Sportpistole

Doreen Vennekamp löst das Olympia-Ticket

Am zweiten Qualifikationswochenende (10. und 11. April) löste Doreen Vennekamp mit der Sportpistole ihr Ticket zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio. Gleichzeitig qualifizierte sie sich zusammen mit Monika Karsch und Carina Wimmer für die Europameisterschaften im kroatischen Osijek, die vom 23. Mai bis 5. Juni 2021 stattfinden.

Ihre Chance zur Teilnahme in Tokio nutzte Doreen Vennekamp auf dem 25-Meter-Stand der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück mit einer Glanzleistung von 587 Ringen im entscheidenden vierten Durchgang. Nach 290

Ringen im Präzisionsschießen steigerte sich die 26-Jährige vom SV Hüttengesäß im Duell-Teil des Wettkampfes auf 297 von 300 mögliche Ringe und zog damit mit Monika Karsch gleich, die sich den zweiten Olympia-Startplatz sicherte.

Während Doreen Vennekamp vor ihrer ersten Olympiateilnahme steht, hat Monika Karsch von der HSG Regensburg nach ihrer Silbermedaille 2016 in Rio de Janeiro erneut die Chance sich eine Medaille mit der Sportpistole zu sichern.

Im Endklassement der Olympiaqualifikation erreichten Doreen Venne-

kamp und Monika Karsch nach vier 60-Schuss-Wettkämpfen jeweils 1752 Ringe und setzten sich damit deutlich vor Sandra Reitz (1738) aus Bayern sowie den beiden Brandenburgerinnen Michelle Skeries (1737) und Josefin Eder (1727) durch.

Für die Teilnahme an den Europameisterschaften in Osijek qualifizierte sich neben Doreen Vennekamp und Monika Karsch die 25-jährige Carina Wimmer vom SV Kelheim-Gmünd. Mit insgesamt 1743 Ringen sicherte sie sich als Dritte erstmals das EM-Ticket mit der Sportpistole.

Bogen Grand Prix in Porec / Kroatien

Maximilian Weckmüller gewinnt Silbermedaille

Ein Ausrufezeichen mit Blick auf die anstehenden Quotenplatz-Wettkämpfe für die Olympiateilnahme 2021 setzte Bogenschütze Maximilian Weckmüller bei einem Grand Prix im kroatischen Porec. Im zwölfköpfigen Team der deutschen Nationalmannschaft gelang es dem 26-Jährigen vom BSC Vellmar mit dem Recurvebogen ins Goldfinale einzuziehen, dass er denkbar knapp im Shoot-Off mit 5:6 gegen den Russen Beligto Tsynguev verlor.

Der einzige Hesse im deutschen Nationalteam startete mit Rang drei (671 Ringe) im Vorkampf und bezwang in der Finalrunde nach Siegen über den Russen Erdem Tsydypov (6:5) sowie den Spanier Pablo Acha (6:4) im Viertelfinale den Ukrainer Ivan Kozhokar in fünf Sätzen mit 6:4 Punkten. Im Halbfinale reichten Weckmüller vier Sätze,

um gegen den Türken Mete Gazoz mit 6:2 zu gewinnen. Damit war das Goldfinale erreicht in dem der Deutsche die ersten beiden Sätze gegen den Russen Tsynguev mit 26:29 und 23:27 Ringen klar verlor. Eine deutliche Steigerung von Maximilian Weckmüller folgte in den nächsten 3-Pfeile-Sätzen, die er mit 28:27 und 29:27 Ringen für sich entschied. Der fünfte Satz endete 28:28 Unentschieden, so dass ein Stechpfeil um den Sieg entschied, den der Russe auf 70 Meter Entfernung um wenige Millimeter dichter in die Zehn setzte. Die Silbermedaille von Maximilian Weckmüller blieb die einzige deutsche Medaille bei dem fünftägigen Bogen-Grand Prix. Seine Teamkameraden Felix Wieser, Florian Unruh und Moritz Wieser kamen nicht über die Ränge sechs, sieben und acht hinaus.

Bei den Frauen verpasste Veronika Haidn-Tschalova als beste Deutsche im kleinen Finale die Bronzemedaille gegen Alexandra Mirca aus Moldawien klar in drei Sätzen mit 0:6. Zuvor war sie im Halbfinale an der Ukrainerin Anastasia Pavlova mit 3:7 gescheitert. Ihre beste Leistung hatte die erfahrene 44-Jährige von der FSG Tacherting im Viertelfinale beim klaren 6:0 Sieg über die Französin Melanie Gaubil gezeigt. Als nächstbeste Deutsche erreichte die 22-jährige Elisa Tartler vom SV Bavaria Thulba den sechsten Platz.

Insgesamt hatten sich 180 Bogenschützen aus 23 Nationen an dem Bogen-Grand Prix beteiligt.

Bogen Grand Prix in Antalya und EM-Qualifikation

Florian Grafmans in der Finalrunde gestoppt

Mit einem 20-köpfigen Nationalteam beteiligte sich der Deutsche Schützenbund an einem Bogen Grand Prix im türkischen Antalya. Mit dem Recurvebogenschützen Maximilian Weckmüller und Florian Grafmans mit dem Compoundbogen waren zwei hessische Aktive dabei.

Für Maximilian Weckmüller begann die Finalrunde nach Rang 27 (661 Ringe) im Vorkampf gegen den Slowaken Vladimir Hurban mit einem sicheren 7:1 Erfolg in vier Sätzen. Danach setzte sich der 26-Jährige vom BSC Vellmar glatt in drei Sätzen mit 6:0 gegen den Usbeken Zokirjon Gafurov durch und bezwang anschließend seinen deutschen Teamkameraden Johannes Maier ebenfalls in drei Sätzen mit 6:0. Im Achtelfinale kam das Aus für Weckmüller, der das Duell mit dem Russen Aldar Tsybikzhapov in drei Sätzen mit 0:6 verlor. Damit endete der Grand Prix in Antalya für Maximilian Weckmüller auf Rang neun, über den seine deutschen Teamkameraden Florian Unruh, Felix und Moritz Wieser ebenfalls nicht hinauskam. Den Sieg holte sich der Russe Galsan Bazarzhapov, der im Finale gegen Nicholas D'Amour von den amerikanischen Jungferninseln mit 6:0 gewann.

Eine Bronzemedaille für das deutsche Team gewann mit dem olympischen Recurvebogen Elisa Tartler, die im kleinen

Finale der Frauen mit 6:2 gegen die Rumänin Madalina Amaistroaie gewann.

Mit dem nichtolympischen Compoundbogen hatte Florian Grafmans als bester Deutscher mit 703 Ringen die Qualifikationsrunde absolviert und zog als Neunter unter 32 Startern in die Finalrunde ein. Seine gute Ausgangsposition konnte Grafmans nicht nutzen und unterlag in der ersten Finalrunde gegen den Slowaken Marcel Pavlik mit 135:139



Florian Grafmans mit dem Compoundbogen im Frankfurter Landesleistungszentrum.

Ringens. Nach sechs Pfeilen führte Florian Grafmans mit 57:55 Ringen und hielt das Match bis zum 84:84 ausgeglichen. Eine Sechs im vierten Dreipfeile-Durchgang entschied das Match zugunsten des Slowaken und der Auftritt des 29-Jährigen vom SV Böddiger endete beim Grand Prix in Antalya auf

dem 17. Rang. Besser lief es für Tim Krippendorf vom ATSV Oberkotzau, der bei seinem ersten internationalen Start die Silbermedaille bei den Herren gewann. Der 21-Jährige unterlag im Finale dem Slowaken Jozef Bosansky mit 136:139 Ringen.

Drei Wochen vor dem Grand Prix in Antalya war die Compound-Nationalmannschaft im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main zu Gast. Der hessische Landestrainer Bogen Holger Hertkorn berichtet von diesen Trainingstagen: „Vom 19. bis 21. März 2021 war die Nationalmannschaft Bogen Compound zu Gast im LLZ. Auf dem Programm standen das gemeinsame Training und die erste Qualifikation zur diesjährigen EM. Im Fokus des Trainings war das Techniktraining (mit Videoanalyse-System) und das Tunen von Bögen und Pfeilen mit Tuningexperte Henning Lüpckemann. Die erste Qualifikation bestand aus einer 2x50m-Runde und anschließend sieben Match-Duellen. Gewinner war Tim Krippendorf (Bayern) mit deutlichem Vorsprung, unter anderem mit hervorragenden 710 Ringen in der Vorrunde. Der hessische Teilnehmer Florian Grafmans konnte nach einer furiosen Aufholjagd in den Matchrunden den 4. Platz belegen. Damit qualifizierte er sich für den European Grand Prix in Antalya, der auch die 2. Qualifikation zur EM bildet.“

Kaderlehrgänge im Landesleistungszentrum

Erfolgreich mit großen Trainingsfleiß

Unter strengsten Hygienemaßnahmen fand erstmals seit Längerem im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main über die Osterferien ein Lehrgang der Landeskader Pistole und Gewehr statt. Bevor es jedoch losging, wurde jeder Lehrgangsteilnehmer von Frau Dr. Borgmann mit einem PCR-Test auf eine mögliche Infektion getestet. Eine erneute Testung fand nach zwei Lehrgangstagen statt.

Beim Landeskader Gewehr mangelt es nicht an Tapferkeit, Durchhaltever-

mögen, Zusammenhalt und Teamgeist, wenn man in diesen Zeiten einen Leistungssportlehrgang sicher und gesund organisieren möchte. Trotz schlechten Wetters mit Schneesturm und Regen wurde fleißig gearbeitet. Trainiert wurde in zwei Gruppen mit Kleinkaliber- und Luftgewehr. Zusätzlich wurden in das Training Gleichgewichtsübungen auf der Slackline und auf den Turnbalken integriert. Lehrgangsleiter William Murray zeigte sich mit den Lehrgangsfortschritten sehr zufrieden und blickt optimistisch in die Zukunft.

Der Lehrgang des Landeskaders Pistole fand vom 8. bis 11. April statt. Mit dabei war unser neuer Landestrainer Harald Köpke. Trainingsschwerpunkte wurden vor allem im technischen Bereich und auf dem Bewegungsablauf der Doppelatmung gesetzt. In der Theorie wurde der Schussablauf in den einzelnen Phasen beleuchtet, um diesen schließlich auf den Schießstand besser umzusetzen. Unsere Trainer resümierten den Lehrgang als sehr erfolgreich mit großen Trainingsfleiß, bei denen sich jeder Athlet verbessern konnte.

Kurzbericht Landeskader Gewehr von William Murray

Trotz Pandemie ist ein Training möglich

Zur aktuellen Situation im Landeskader Gewehr schrieb unser Honorartrainer William Murray einen Kurzbericht: „Die Pandemie hat uns viel weggenommen. Die Liga, die Landesmeisterschaften, die zahlreichen spannenden Wettkämpfe für die wir uns zusammen vorbereitet haben. Sogar die Gesichter erkennt man unter der Maske kaum, die Emotionen nur über die Augen. Trotz der Pandemie ist es uns möglich unseren Landeskader zu trainieren. Für die Durchführung unserer Lehrgänge müssen auch wir Trainer erfinderisch sein, nicht nur um ein möglichst sicheres Umfeld mit den üblichen Trainings-

bedürfnissen zu vereinen, sondern auch weil uns die üblichen Ziele fehlen. Der traditionelle Saisoneroöffnungs-wettkampf im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main mit unseren Gästen aus Bayern, Baden-Württemberg und dem Rheinland ist derzeit nicht durchführbar. Die Vorrunden der Jugendverbandsrunden werden wir ersetzen müssen. Wir sind es mittlerweile gewohnt uns mit gesunden Alternativen zufrieden zu geben. Uns ist es gelungen, den Reiz des Ländervergleichs mit einem ganz vollen Wettkampfprogramm für alle Kadermitglieder des Hessischen Gewehrkaders zu ersetzen. Für die Äl-

teren eine Chance zu demonstrieren, dass sie immer noch zu Spitzenleistungen fähig sind; für die Jüngeren, endlich die Möglichkeit, einen Fuß auf die Leistungsleiter zu setzen. Es ist schwierig sich vorzustellen, dass die Jüngsten im Kader bisher nur eine Handvoll Wettkämpfe im ganzen Leben geschossen haben. Wir erleben noch deutlicher als sonst die Wahrheit des alten Spruchs: Dabei sein ist alles. Deshalb verlieren wir hier keine großen Worte über Sieg und Niederlage; wir freuen uns nur über die sehr große Beteiligung, das Engagement und die Motivation und wir wissen, es wird nach und nach besser.“

Olympiaqualifikation der Schnellfeuerschützen

Christian Reitz und Oliver Geis sichern Tokio-Tickets

Bei den Olympischen Spielen in Tokio werden zwei Hessen für Deutschland mit der Schnellfeuerpistole an den Start gehen. Nachdem Christian Reitz vom SV Kriftel sich nach der ersten Qualifikation im März 2021 in Wiesbaden vorzeitig durchgesetzt hatte, holte sich Oliver Geis vom SV Mengerskirchen zum zweiten Mal das Ticket für die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Damit geht nach Rio 2016 zum zweiten Mal das hessische Duo auf Medaillen-jagd, die für Christian Reitz bisher mit einer Gold- und einer Bronzemedaille belohnt wurde.

Der 34-jährige Christian Reitz gilt seit seinen olympischen Erfolgen (Gold 2016, Bronze 2008) als Aushängeschild im deutschen Schießsport und ließ bei der internen Qualifikation keine Zweifel für seinen vierten Olympiastart aufkommen. Mit 591 und 587 Ringen in den ersten beiden Qualifikationsdurchgängen stand Christian Reitz schon im März 2021 als Olympiastarter fest. Beim dritten Durchgang im thüringischen Schießsportzentrum Suhl-Friedberg gelang ihm mit 587 Ringen erneut die beste Einzelleistung. Spannung herrschte beim Kampf um den zweiten deutschen Startplatz neben dem amtierenden Olympiasieger, an dem mit Oliver Geis und Aaron Sauter ebenfalls zwei Akti-

ve aus dem Hessischen Schützenverband beteiligt waren. Der 29-jährige Oliver Geis lag nach den ersten beiden 60-Schuss-Durchgängen auf 25 Meter Entfernung elf Ringe vor Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß. Der Odenwälder konnte sich im dritten Qualifikationsdurchgang nicht entscheidend steigern und musste sich mit 575 Ringen geschlagen geben. Mit 578 Ringen holte sich Oliver Geis im dritten Durchgang das Olympiaticket.

Neben der Olympiaqualifikation fand in Suhl auch der dritte Durchgang zur Qualifikation für die Teilnahme an den Europameisterschaften in Osijek statt. Aufgrund der Corona-Lage im kroatischen Osijek verzichtet der Deutsche Schützenbund auf einen Start der Schnellfeuerschützen, so dass die interne Qualifikation nur ein anspruchsvoller Leistungstest für die beteiligten Männer und Junioren war. Im Männerbereich überzeugte dabei Florian Peter vom SV Klein-Welzheim, der mit 588, 587 und 583 Ringen nach drei Durchgängen nur drei Ringe hinter Christian Reitz lag. Bei den Junioren wurden die drei Hessen Finn Mathis Schneider, Felix-Luca Hollfoth (beide SG Lahnau) und Fabian Otto (SV Lengens) von dem Bayer Markus Lehner auf die Plätze zwei bis vier verdrängt.

Die Qualifikationsergebnisse im Überblick:

Männer – Olympiaqualifikation

- | | | |
|--------------------|--------|------------|
| 1. Christian Reitz | Hessen | 1178 Ringe |
| 2. Oliver Geis | Hessen | 1161 Ringe |
| 3. Aaron Sauter | Hessen | 1150 Ringe |

Männer – EM-Qualifikation

- | | | |
|------------------------|-----------|------------|
| 1. Christian Reitz | Hessen | 1178 Ringe |
| 2. Florian Peter | Hessen | 1175 Ringe |
| 3. Mathias Putzmann | Sachsen | 1163 Ringe |
| 4. Andreas Meixner | Bayern | 1163 Ringe |
| 5. Maximilian Schenk | Thüringen | 1162 Ringe |
| 6. Oliver Geis | Hessen | 1161 Ringe |
| 7. Aaron Sauter | Hessen | 1150 Ringe |
| 8. Christian Freckmann | Thüringen | 1144 Ringe |

Junioren – EM-Qualifikation

- | | | |
|--------------------------|--------|------------|
| 1. Markus Lehner | Bayern | 1139 Ringe |
| 2. Finn Mathis Schneider | Hessen | 1123 Ringe |
| 3. Felix-Luca Hollfoth | Hessen | 1120 Ringe |
| 4. Fabian Otto | Hessen | 1114 Ringe |

Deutsche Meisterschaft Flinte FITASC Compak-Sporting

Bronzemedaille für Shari Ingeborg Ruske

Zum zweiten Mal nach 2018 fand eine Deutsche Meisterschaft in der Disziplin „FITASC Compak®Sporting“ statt, an der sich auf den Jagdparcours des Dornsberg Schützen e.V. in der Nähe von Eigeltingen über 100 Aktive beteiligten, darunter zwölf aus dem Hessischen Schützenverband.



Michael Eck, Schießleiter bei der ersten DM im Jahr 2021.

Der Disziplinverantwortliche des Deutschen Schützenbundes Michael Eck zeigte sich mit dem Verlauf der ersten DM-Titelkämpfe im Jahr 2021 zufrieden. „Unter diesen Rahmenbedingungen kann man sicherlich von einem Erfolg sprechen“, stellte Michael Eck fest, der auf die Vorfreude aber auch auf die Bedenken einging, die im Vorfeld der ers-

ten Deutschen Meisterschaft nach über 18 Monaten bestanden. „Bei den aktuellen Bestimmungen der Pandemie wäre eine andere DSB-Disziplin auch kaum durchführbar gewesen. Ein begrenztes Teilnehmerfeld, große Abstände und alles unter freiem Himmel. Die Einhaltung der Abstandsregeln gepaart mit Schnelltests und ersten Impfungen war die Grundlage für die Durchführung. Keine Gemeinschaftsräume, keine Zelte, keine Gaststätte. Das einzige Rückzugsgebiet für die Teilnehmer waren die eigenen Autos oder Wohnmobile. Lediglich zwei Gerichte in einer zwei-stündigen Essensausgabe in der Mittagspause wurden „to go“ angeboten. Die Schützinnen und Schützen zeigten sich sehr diszipliniert und kamen allen Auflagen nach. Die Polizei machte sich am ersten Wettkampftag selbst ein Bild von den Maßnahmen und deren Einhaltung. Eine weitere Herausforderung für die Teilnehmer*innen war die Kälte. Es gab kaum eine Möglichkeit sich zwischen den einzelnen Durchgängen etwas aufzuwärmen.“

Die Austragung der Titelkämpfe mit einem Parcours auf rund 50 Hektar Waldfläche und 23 Schießständen mit fast 200 Wurfmaschinen fand an zwei Wettkampftagen statt, an denen die Teilnehmer*innen einen Wettbewerb auf insgesamt 200 Wurfscheiben absolvierten. Auf einem der größten und schönsten Jagdparcours in Europa waren von den Teilnehmern*innen viele technische und sportliche Fähigkeiten in einer Schießsportdisziplin gefordert,

die jagdliche Situationen wiedergibt und bei der alle Möglichkeiten des Geländes genutzt wurden.

Der Deutsche Schützenbund ist seit 2014 ein Mitgliedsverband im internationalen Verband für das jagdliche Flintenschießen FITASC (Federation Internationale de Tir aux Armes Sportives de Chasse) und seit 2018 sind die Disziplinen Compak®Sporting, Jagdparcours/Sporting und Universal Trap Bestandteile der DSB-Sportordnung. Bisher standen die Deutschen Meisterschaften der Disziplin „Compak Sporting“ unter keinem guten Stern, denn 2018 war die Kritik an der technischen Ausstattung in Suhl groß, 2019 wurden sie auf Grund zu geringer Meldezahlen abgesagt und 2020 fiel sie der Corona-Pandemie zum Opfer.

Umso mehr freute sich Michael Eck, dass die Titelkämpfe bei den Dornsberg Schützen ausgetragen werden konnten. „Die DM-Teilnehmer waren froh und glücklich endlich wieder einen Wettkampf bestreiten zu können. Obwohl noch früh im Sportjahr waren die Leistungen schon sehr ansprechend. Die Verantwortlichen vom Dornsberg haben an den beiden Wettkampftagen sehr attraktive und anspruchsvolle Parcours zusammengestellt. Die Teilnehmer kamen aus elf verschiedenen Landesverbänden. Vizepräsident Sport Gerhard Furnier ließ es sich nicht nehmen, die Titelkämpfe am ersten Wettkampftag zu besuchen, um die Grüße des Präsidiums des Deutschen Schützenbundes zu überbringen.“



Deutsche Meisterschaften Compak-Sporting bei den Dornsberg Schützen.



Siegerehrung mit Abstand – rechts der DSB-Disziplinverantwortliche Michael Eck.



Bronzemedaille für Shari Ingeborg Ruske vom WWC Arolsen bei den Damen.

Von den hessischen Teilnehmern gewann Shari Ingeborg Ruske vom WWC Arolsen mit Bronze die einzige Medaille. In der Damenklasse erreichte sie nach acht 25-Scheiben-Durchgängen 167 von 200 möglichen Treffern und wurde von Susanne Bour vom bayerischen SV Auerhahn nur knapp um zwei Scheiben übertroffen. Nicole Hewing vom WTC Flamschen aus Westfalen wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Die Deutsche Meisterin von 2018 und amtierende Parcours-Europameisterin des Jahres 2020 siegte mit 172 Treffern. Shari Ingeborg Ruske hatte die Titelkämpfe gut begonnen und lag mit 43 Treffern nach den ersten beiden Durchgängen sogar in Führung. Im dritten Durchgang

gelang der Favoritin Nicole Hewing eine optimale 25er-Trefferserie und die beste Hessin fiel durch eine mäßige 18er Serie im fünften Durchgang im Titelkampf entscheidend zurück. Dennoch gelang es ihr, nach Rang sechs im Jahr 2018, ihre erste DM-Medaille in der Compak-Sporting-Disziplin zu gewinnen.

Gemeinsam mit Christian Vadder und Karol Warszewski verpasste Shari Ingeborg Ruske im Mannschaftswettbewerb eine weitere Medaille nur knapp. Das Trio des WWC Arolsen belegte mit sechs Treffern Rückstand auf das Team des WTC Oldenburger Münsterland den

vierten Platz. Den Mannschaftssieg holte sich erwartungsgemäß das Trio der Dornsberg Schützen, die mit dem herausragenden Einzelsieger Alexander Thies ihre Gesamtrefferzahl vom Sieg im Jahr 2018 sogar noch 26 Scheiben steigerten.

„Der Grundstein für die DM-Saison 2021 ist gelegt“, sagte Michael Eck in seinem Fazit. „Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen kann der DSB die Meisterschaft als Erfolg verbuchen. Danke auch an Markus Leibinger und sein Team vom Dornsberg, die die Anlage wieder perfekt vorbereitet hatten.“

Die Ergebnisse:

Herren

1. Dornsberg Schützen 550
2. Drei Linden Zusmarshausen 523
3. WTC Oldenburger Münsterland 511
4. WWC Arolsen 505

1. Alexander Thies (Dornsberg) 188
2. Johannes Kesselstatt (Dornsberg) 184
4. Rico Wollschläger (Flamschen) 182
11. Thomas Wermelt (Kölschhausen) 178
13. Karol Warszewski (Arolsen) 173
15. Alexander Maul (Gersfeld) 172
23. Christian Vadder (Arolsen) 165
29. Robbin Beckmann (Arolsen) 161
35. Nicolas Dannler (Rüddingshausen) 158
44. Jan Beckmann (Arolsen) 149
48. Oliver Dannler (Hertingshausen) 139

Damen

1. Nicole Hewing (Flamschen) 172
2. Susanne Bour (Auerhahn) 169
3. Shari Ingeborg Ruske (Arolsen) 167
7. Anja Hettmer (Wiesbaden) 134

Senioren

1. Hermann Schilling (Dornsberg) 180
2. Waldemar Wolf (Dornsberg) 175
3. Notker Schellinger (Dornsberg) 175
9. Rudolf Hettmer (Wiesbaden) 168
20. Giuseppe Tanchina (Arolsen) 143

Veteranen

1. Johann Schneider (Hohenzell) 176
2. Erwin Tamke (Ahlerstedt) 174
3. Roland Marcionetti (Dornsberg) 169

Junioren

1. Marten Reuter (Segeberg) 147
2. Max Steinhausen (Dornsberg) 134

Online-Training mit Andreas Tempelfeld, dem Honorartrainer Target Sprint & Sommerbiathlon

Intensives Training für Kraft und Ausdauer

Zwei Dutzend Teilnehmer nutzten das Angebot des Hessischen Schützenverbandes zu einem Online-Training mit Andreas Tempelfeld, dem Honorartrainer Target Sprint & Sommerbiathlon. Bei der dritten Auflage des Trainings, das über „GoToMeeting“ live verfolgt werden konnte, zeigte Andreas Tempelfeld eine Stunde lang zehn Ganzkörperübungen, die Körperstabilität, Kraft und Ausdauer optimal verbinden.

Das Online-Training begann mit Aufwärmübungen von „auf der Stelle laufen“ bis zur Fitnessübung „Hampelmann“ mit Hüpfen und dabei die Arme gleichzeitig seitlich nach oben heben und strecken. „Beine hoch und los geht’s“ kündigte Andreas Tempelfeld die erste Übung an, bei der die Teilnehmer auf dem Rücken liegend 30 Sekunden lang die Beine kreuzten. „Es war heute das dritte Mal, da habe ich einige Übungen draufgepackt“, so der Honorartrainer, der die folgenden Übungen in jeweils drei Schwierigkeits-Varianten je nach Fitness der Teilnehmer anbot. So begann die zweite



Online-Training mit Andreas Tempelfeld.

Übung im seitlichen Unterarmstütz mit Körperstreckungen und Seitenwechsel. Nach einer kurzen Pause ging’s mit der Übung „Armstütz mit Beinheben“ weiter, bei der „Kicks“ mit den Beinen nach hinten und oben in verschiedenen Varianten möglich waren. „Die nächste Übung ist ziemlich intensiv“, sagte Tempelfeld vor der vierten Übung „Bergsteiger“. Für die Teilnehmer galt es, bei der dynamischen Ganzkörperübung im Liegestütz Wechselsprünge mit den Beinen zu machen. Die Übung verbindet optimal Körperstabilität, Kraft und Ausdauer. Die fünfte Übung wurde im Unterarmstütz ausgeführt, bevor die Übung

„Ausfallschritt-Kniebeugen“ neben der Muskulatur an Beinen und Gesäß auch die Koordination und Gleichgewicht trainiert. „So wie Skispringer landen müssen“, erklärte Andreas Tempelfeld, bevor eine Kräftigungsübung für Gesäß und Schultern auf dem Bauch liegend und mit den Armen nach vorne für etwas Entspannung sorgte. Die Schlussphase wurde mit der Übung „Armstütz mit Beinheben“ eingeleitet.

„Aus dem Liegestütz die Beine anheben mit zwei Wiederholungen, dazwischen 15 Sekunden Pause“, so Tempelfeld, der wusste, dass die Teilnehmer jetzt schon ins Schwitzen gekommen waren. Weiter ging’s mit einer Übung in der Sitz-Schwebeposition und der letzten Aufgabe, bei der sich die Teilnehmer jeweils eineinhalb Minuten mit dem Rücken im 90 Grad-Winkel gegen eine Wand lehnen mussten, um dann langsam die Spannung aus den Oberschenkeln zu nehmen. „Zufrieden fasste der Honorartrainer nach den Dehnübungen das Online-Training zusammen. „Ihr habt etwas für euren Körper getan und wir konnten heute verschiedene Leistungsniveaus abdecken.“

Sonderverlosung der Hessischen Schützenjugend

Echzeller SG gewinnt die Irosa Lichtpistole

An der diesjährigen Sonderverlosung haben die Schützenvereine, Wilhelmshausen 1919 e.V., Hessentreue Breitenbach a.H. e.V., Wiesbadener Schützengesellschaft 1843 – 1860 e.V. und die Echzeller Sportschützengemeinschaft e.V. teilgenommen.

Der Gewinner der Lichtpistole, die Echzeller Sportschützengemeinschaft e.V., wurde im Rahmen der digitalen Jugendausschusssitzung am 14. März von Jugendsprecherin Kathrin Winter per Los gezogen. Alle anderen Teilnehmer sind jedoch nicht leer ausgegangen um haben Pakete mit Aus- und Fortbildungsgutscheinen, einem Shooty, u.v.m. erhalten.

Die Echzeller Sportschützengemeinschaft nimmt regelmäßig an den Ferienspielen teil und möchte zukünftig das Angebot um das Lichtschießen erweitern.

Durch das Lichtschießen haben die Vereine die Möglichkeit den Schützen Nachwuchs von 8 bis 11 Jahren den Schießsport näher zu bringen. Der Schießsport ist nicht nur für die Jüngsten attraktiv, vielfältig und interessant, sondern bedarf auch jede Menge Grundlagen in der Koordination, Konzentration, Ausdauer, Wissen und Kraft. Mit der Sonderverlosung möchte die Hessische Schützenjugend die Aktivitäten im Bereich der Lichtschie-

ßen der Vereine unterstützen und fördern.



Jugendleiterin Carmen Matern freut sich über die gewonnene Lichtpistole für die Nachwuchsarbeit im Verein.

Neuer Online-Shop bei Krüger Schießscheiben

Angesichts der Ausfälle von Messen und Veranstaltungen sowie aufgrund der durch die Pandemie geschlossenen Fachgeschäfte hat Krüger die Zeit genutzt und seinen Online-Shop komplett neu ausgerichtet. Es werden noch mehr Qualitätsprodukte vom weltweiten Marktführer für sportliche Schießscheiben in vielen Kategorien übersichtlich eingruppiert. Die einzigartige Auswahl umfasst die Scheiben der Weltverbände des Olympischen Schießsports, der Grosskaliber-Verbände, der Bogensport-Verbände und der Wettkampfscheiben des Deutschen Schützenbundes.



Krüger Webshop-RGB_online

Die einfache intuitive Handhabung der Shop-Funktionen, die Live-Bestandsabfrage für Lieferung innerhalb 1-2 Tagen und moderne Zahlungsalternativen machen den neuen Shop zum 24-Stunden Einkaufserlebnis für Schießscheiben und Bogenscheiben-Auflagen. Neu ist auch ein informativer Servicebereich mit Veranstaltungen, Schießsport-Links und Downloads von Schießspielen. Für die Nutzung des Webshops mit dem Smartphone wurde erstmalig eine extra angepasste Oberfläche erstellt. Zugang zum Shop erhalten Sie unter: www.krueger-scheiben.de

Helmarshäuser Jungschützen sind Gesamtsieger des Stillen Stars 2020 „Bei uns hat rechte Hatz keinen Platz“

Seit 2011 werden mit der Aktion „Stiller Star“ vom Deutschen Schützenbund und der Deutschen Schützenzeitung einzelne Personen, Gruppen oder Vereine ausgezeichnet, die als die „Unverzichtbaren“ oft im Hintergrund mit ihrer Basisarbeit das Schützenwesen unterstützen. Seitdem werden alljährlich Monatsieger, die mit 100 Euro honoriert werden, und ein Gesamtsieger ermittelt, der 1.000 Euro für die Vereinskasse erhält.

Mit ihrer Kampagne „Bei uns hat rechte Hatz keinen Platz“ setzten die Jungschützen des SV Helmarshausen ein klares Zeichen gegen Rassismus und Extremismus, ähnlich der DSB-Aktion „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“.

„Zuletzt mochte man den Eindruck haben, dass Schützenvereine ein Auffanglager für rechte Extremisten sind. Das konnten und wollten wir so nicht stehen lassen“, sagte Heiko Taggeselle, Jugendleiter des SV Helmarshausen. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen und uns klar von Extremismus jeglicher Form distanzieren.“

Für den Mut zu dieser Aktion, die aus Anlass der Morde an Regierungspräsident Walter Lübcke und der Anschläge in Hanau entstand, siegten die Helmarshäuser beim „Stillen Star“ des Monats August 2020 und brauchten dann jede

Stimme, um Gesamtsieger des Jahres 2020 zu werden. In einer denkbar knappen Entscheidung gegen vier ernsthafte Titelkandidaten unter den Monatssieger gab es bei der zweimonatigen Abstimmung mehrere Führungswechsel. Am letzten Tag fiel die Entscheidung zugunsten der Nordhessen, die mit 19,9 Prozent der von den Abonnenten der Deutschen Schützenzeitung, des DSB-Newsletters sowie allen Bogen- und Schießsport-Fans abgegebenen Stimmen knapp vor Johann Münch & Andrea Wittmann vom SV Hubertus Gaimersheim gewannen, die 19 Prozent erreichten. Mit 17,6 Prozent der Stimmen wurde die Aktion

„Spontane Hilfe in der Not“ des Schützenvereins Usingen mit dem Juli-Monatssieg und dem dritten Platz im Jahresendklassement belohnt.



Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und viele andere Sportschützen schießen im Training und im Wettkampf auf unsere von nationalen und internationalen Fachverbänden lizenzierten Schießscheiben und Bogenauflagen.



Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF



Offizieller Lieferant der World Archery Federation



Offizieller Lieferant der Internationalen Armbrust Union



Offizieller Ausstatter des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben



Team Bundesliga
Offizieller Ausrüster der Bogen-Bundesliga



Offizieller Lieferant des Deutschen Feldbogen Sportverbandes

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck+Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

HSV SPORT BINGO

Wer laufend denkt, bewegt was

Bis zum 19. Juli 2021 findet unser HSV Sport BINGO statt. Machen Sie mit und nutzen Sie die Chance, um einen von drei Nike-Schuhen im Wert von je 120,-€ zu gewinnen.

Was ist BINGO:

Die Reihen auf unserer Bingokarte werden, wie der Name des Spiels sagt, B-I-N-G-O genannt.

Im Zentrum gibt es ein freies Jokerfeld, die anderen Felder sind mit Aufgaben gefüllt.

Ein BINGO hat der Teilnehmer, der ein BINGO-Muster bilden kann. Das kann eine gerade Linie sein, die waagrecht, horizontal oder diagonal auf der BINGO-Karte verläuft.

So geht das HSV Sport BINGO:

Auf unserer HSV-BINGO-Karte stehen 24 BINGO-Felder mit unterschiedlichen Aufgaben. Suchen Sie eine gerade Linie, die waagrecht, horizontal oder diagonal auf der BINGO-Karte verläuft und erledige die jeweiligen Aufgaben bis zum 19. Juli.

Voraussetzungen:

Um die Chance auf ein neues Paar Nike Schuhe im Wert von 120,- € zu sichern, senden Sie mindestens 1-mal in der Woche ein Foto mit einer erledigten Aufgabe per Mail an bingo@hess-schuetzen.de. Beim Foto ist der Kreativität freien Lauf gelassen. Sobald wir mindestens 5 Fotos von Ihnen haben, schauen wir, ob es für den BINGO gereicht hat.

Die Teilnehmer*innen erklären sich mit der Übermittlung des Fotos mit der Veröffentlichung auf unserer Homepage, Facebook und Instagram einverstanden. Ein Bild von sich selbst ist nicht zwingend erforderlich.



Umfrage des Hessischen Schützenverbandes

Mit unserer kleinen Umfrage möchten wir unsere Leistungen von Ihnen beurteilen lassen. Wir freuen uns, wenn Sie sich ca. 5 Minuten Zeit nehmen und an unserer Befragung teilnehmen. Nur mit Ihrem Feedback können wir in Zukunft noch besser und Ihren Erwartungen gerecht werden. Unsere Umfrage wird bis zum 27. Juli 2021 für aktiv sein. Der Link zur Umfrage:

<https://easy-feedback.de/umfrage/1320874/1HoreN-90f7bebda44347e94399305cd16d5dd7>

Qualifikation Europameisterschaften Bogen in Antalya/Türkei

Maximilian Weckmüller für „Last Qualifiers“ gesetzt

Im Bundesleistungszentrum Kienbaum fand die Qualifikation der Recurve-Bogenschützen für die Teilnahme an den Europameisterschaften statt, die im türkischen Antalya ausgetragen werden. Zudem nominierte Bundestrainer Oliver Haidn mit Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar den ersten deutschen Teilnehmer für die „Last Qualifiers“ in Paris (18. bis 21. Juni), wo es für das deutsche Männerteam gilt, sich noch einen Mannschaftsplatz für die Olympiateilnahme in Tokio zu holen. Bei den Europameisterschaften in Antalya haben

die deutschen Recurvebogenschützen noch eine Chance auf einen Einzelplatz für die Olympiateilnahme.

Nach drei Qualifikationsrunden setzte sich bei der EM-Qualifikation der 26-jährige Maximilian Weckmüller mit einem Ringdurchschnitt von 662,1 und insgesamt 1.986 Ringen gegen fünf Konkurrenten aus dem Perspektivkaders des Deutschen Schützenbundes durch. Der national für den nordhessischen BSC Vellmar startende Maximilian Weckmüller gilt als einer

der Hoffnungsträger im männlichen Bereich der olympischen Recurvebogenschützen, in dem der Deutsche Schützenbund noch keinen Quotenplatz für die Tokio-Teilnahme geholt hat. „Max Weckmüller hat überzeugt“, unterstrich Bundestrainer Oliver Haidn die Leistung des Nordhessen, der die Qualifikation vor Moritz Wieser von der FSG Tacherting und Florian Unruh vom SSC Fockbek gewann. Dieses Trio wird die deutschen Farben im Männerbereich bei den Europameisterschaften in Antalya vertreten.

Bogen Weltcup in Lausanne / Schweiz

Gold und Silber für Maximilian Weckmüller

Einen großartigen Erfolg feierten die deutschen Bogenschützen beim Weltcup in Lausanne. Mit dem olympischen Recurvebogen war Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar am ersten Sieg einer deutschen Männermannschaft in der Weltcupgeschichte beteiligt und zudem holte der 26-Jährige die Silbermedaille in der Einzelkonkurrenz. Neben Maximilian Weckmüller war mit Florian Grafmans vom SV Böddiger ein zweiter Hesse beim Weltcup in Lausanne mit dem Compoundbogen dabei und erreichte im Einzelwettbewerb den neunten Einzelrang. Bundestrainer Oliver Haidn hatte ein zwölfköpfiges DSB-Team für den Weltcup nominiert, an dem sich 234 Aktive aus 35 Nationen beteiligten.

Maximilian Weckmüller startete in den Weltcup mit Rang 12 in der Qualifikation und traf in der Finalrunde zunächst auf den Polen Marek Szafran, den er in vier Drei-Pfeile-Sätzen mit 6:2 bezwang. Klar in drei Sätzen (6:0) dominierte Weckmüller in der nächsten Runde gegen den Kasachen Denis Gankin, bevor es zu einem spannenden Duell mit dem Russen Erdem Tsydypov kam. Nach fünf Sätzen stand es 5:5 Unentschieden und mit einer besseren Acht gewann der Deutsche das Shoot-Off und zog damit ins Halbfinale ein. Dort wartete Nicholas D'Amour von den amerikanischen Jungferninseln, gegen den er nach drei Sätzen mit 2:4 in Rückstand lag. Mit 28:26 Ringen holte sich Maxi-

milian Weckmüller den vierten Satz und mit einer optimalen 30er Passe gegen 27 Ringe von D'Amour sicherte er sich den Einzug ins Goldfinale gegen Brady Ellison. Der US-Amerikaner gilt als mehrfacher Olympiasieger und Weltmeister von 2019 als einer der erfolgreichsten Bogenschützen aller Zeiten und begann das Duell mit Maximilian Weckmüller optimal. Mit 30:28 Ringen ging Ellison in Führung, doch dann gelang dem Deutschen mit 29:26 Ringen im zweiten Satz der 2:2 Ausgleich. Auf Augenhöhe mit dem hohen Favoriten kämpfte Maximilian Weckmüller in den nächsten beiden Sätzen, die er jeweils nur knapp mit 28:29 und 29:30 Ringen verlor, sich aber am Ende nach der 2:6 Niederlage über den Gewinn der Silbermedaille freuen konnte.

Fünf Stunden vor dem Einzelfinale hatte Maximilian Weckmüller zusammen mit Florian Unruh und Johannes Maier die Goldmedaille im Mannschaftsfinale gewonnen. Das deutsche Männertrio feierte damit den ersten Weltcup Sieg für Deutschland mit dem olympischen Recurvebogen und zeigte sich in blinder Form für das vom 18. bis 21. Juni 2021 in Paris anstehende Quotenplatzturnier für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio.

Für Florian Grafmans endete der Weltcup in Lausanne mit dem Compoundbogen im Einzelwettbewerb der Her-



Maximilian Weckmüller

ren im Achtelfinale durch eine 143:145 Niederlage gegen den Dänen Martin Damsbo. Zuvor hatte er nach Rang sechs in der Qualifikation in der Finalrunde gegen den Iraner Seyed Hesameddin Kowsar nach einem 145:145 Remis das Shoot-Off mit 10:9 Ringen gewonnen. Im Mannschaftswettbewerb zusammen mit Leon Hollas und Henning Lüpckemann scheiterte Florian Grafmans in der ersten Finalrunde an den US-Amerikanern mit 228:235 Ringen. Auch im Team Mixed-Wettbewerb zusammen mit Julia Boehnke kam Florian Grafmans nicht über die erste Finalrunde hinaus. Nach Rang 13 in der Qualifikation erwies sich das Duo aus den Niederlanden mit dem überragenden Mike Schloesser als zu stark und das deutsche Mixed-Team schied mit 154:158 Ringen aus.

Blick zurück ... vor 50 Jahren

Eschwege gewinnt den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten

Im Rahmen des elften Hessentages, der im Juni 1971 drei Tage lang in Eschwege stattfand, vertraten die Luftpistolenschützen des SV 1433 Eschwege das Schützenwesen und veranstalteten ein Gauvergleichsschießen um einen Ehrenpreis, der vom damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Albert Osswald gestiftet wurde. Nach dem Wettkampf überreichte Justizminister Karl Hemfler jeder beteiligten Mannschaft einen Erinnerungsteller und zeichnete das Team des Gastgebers als Sieger aus. Mit 1060 Ringen hatte Eschwege vor den ringgleichen Teams der Schützengau Lauterbach und Waldeck-Frankenberg (beide 1049 Ringe) gewonnen.

DSB-Präsident Georg von Opel verstorben

Am 14. August 1971 verstarb überraschend der Präsident des Deutschen Schützenbundes Georg von Opel. Während einer Autofahrt zwischen Falkenstein und Königstein hatte er einen Herzinfarkt erlitten und war dabei von der abschüssigen Straße abgekommen. Eine Stunde später wurde sein Tod im Kreiskrankenhaus von Bad Soden festgestellt.

„Der deutsche Sport trauert um eine Persönlichkeit, die in den vergangenen 20 Jahren maßgeblich zum Ansehen der Bundesrepublik in den höchsten Sportgremien der Welt beigetragen hat. Die Mitglieder des Deutschen Schützenbundes nehmen tief ergriffen Abschied von ihrem hochverehrten Präsidenten, der ihnen in Wirken und Auftreten ewig Vorbild bleiben wird“, schrieb die Deutsche Schützenzeitung unter der Überschrift „Ewiger Abschied von Georg von Opel“ zum Tod des DSB-Präsidenten.

Peter Kappes – Deutscher Vizemeister mit der Armbrust

In Nürnberg-Erlenstegen wurden die Deutschen Armbrust-Meisterschaften ausgetragen, bei denen Peter Kappes von der Wiesbadener SG in der Einzel-Gesamtwertung mit 581 Ringen hinter dem Nürnberger Rainer Weingärtner (584) den Vizemeistertitel gewann. Ha-

rald von Donop von Grünweiß Westertor Kassel wurde mit 576 Ringen Fünfter und Walter Jonen von der WSG belegte mit 575 Ringen Rang sechs. Eine weitere Einzelmedaille holte sich Peter Kappes in der Kniend-Einzelwertung auf Rang drei mit 295 Ringen. Der Mannschafts-sieg ging an den Bund München (2289) vor der HSG Nürnberg (2287). Den dritten Platz belegte die Wiesbadener SG mit 2286 Ringen.

Eine Enttäuschung erlebte das 44-köpfige Aufgebot des Deutschen Schützenbundes bei den 26 Wettbewerben der Europameisterschaften Gewehr/Pistole, die im thüringischen Suhl auf dem Friedberg ausgetragen wurden und mit insgesamt 80.000 Zuschauer einen verblüffenden Publikumserfolg hatte. Für das westdeutsche Team reichte es nur zu zwei Silbermedaillen, einer Bronzemedaille und Rang zehn in der Nationenwertung, die von der UDSSR (acht Gold-, sechs Silber- und elf Bronzemedaillen) vor den DDR-Gastgebern (3,4,3) dominiert wurde. 160 Journalisten berichteten von Titelkämpfen, die mit ihrem Aufwand für Teilnehmer und Zuschauer bisher noch nicht gekannt worden waren. Klaus Zähringer von der Wiesbadener SG war im Kleinkaliber-Dreistellungskampf auf 50 Meter Entfernung am Start und belegte mit 1141 Ringen den 17. Rang. Bester Deutscher war der Münchner Gottfried Kustermann mit 1161 Ringen und dem Gewinn der Silbermedaille, ein Ring hinter dem UDSSR-Sieger Vitali Parchimovich. Heike Link vom SV Biebrich startete bei den Frauen im Kleinkaliber-Dreistellungskampf und belegte mit 551 Ringen in der Einzelwertung den 28. Platz. Die jugoslawische Siegerin Mirjana Masic stellte mit 577 Ringen einen neuen Weltrekord auf. Bei den Junioren-Wettbewerben war der Pfungstädter Oswald Schlipf dabei, der im Standardgewehr-Wettbewerb mit 557 Ringen den 23. Einzelrang belegte und im Mannschaftswettbewerb zusammen mit Kurt Hillenbrand und Jürgen Heinkel auf den fünften Platz kam.

Erstmals Siegerehrungen bei Hessenmeisterschaften

Um die Hessenmeisterschaften für die Teilnahme im Frankfurter Landesleis-

tungszentrum attraktiver zu gestalten, wurden von den Organisatoren erstmals Siegerehrungen eingeführt. Da die Titelkämpfe in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Laufende Scheibe, Bogen und Wurfscheibe an zwei Wochenenden ausgetragen wurden, kam es allerdings vor, dass ein Medaillengewinner fehlte, weil er in einer anderen Disziplin gerade schoss. Auf dem Siegerpodest vor dem damaligen Haupteingang des Landesleistungszentrums stand bei den Ehrungen erstmals auch Werner Wabnitz, heute hessischer Landespressereferent, der seinerzeit in der Juniorenklasse zwei Einzeltitel mit dem Zimmerstutzen (268 Ringe) und Kleinkalibergewehr 100 Meter (272 Ringe) gewann.



Werner Wabnitz mit dem Kleinkalibergewehr im Jahr 1970.



Werner Wabnitz gewann 1971 zwei Hessenmeistertitel mit dem Zimmerstutzen und dem Kleinkalibergewehr 100 Meter.

Kurt Trautmann erster hauptamtlicher Trainer in Hessen

Werner Wabnitz gehörte zur Hessenauswahl im Gewehrbereich, die bis 1970 von Heinrich Hafemeier trainiert wurde, bevor Kurt Trautmann als erster hauptamtlicher Landestrainer eingestellt wurde und beim Hessischen Schützenverband insgesamt 18 Jahre erfolgreich arbeitete. Anfang der 1970er Jahre war Oswald Schlipf vom SSV Pfungstadt das herausragende hessische Talent im Juniorenbereich, doch dem Hessenauswahl gehörte damals schon Peter Heinz vom SV Hegelsberg-Vellmar an, der 1982 den Weltmeistertitel mit dem Kleinkalibergewehr in der Disziplin Freie Waffe gewann und zwei Jahre später zum deutschen Aufgebot bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles gehörte.

In der Schützenklasse gingen die Einzeltitel an die favorisierten Gerhard Eigenbrod vom SV Eitra (Luftgewehr 564 Ringe) / Kleinkalibergewehr 100 Meter (288 Ringe), Klaus Zähringer von der WSG Wiesbadener (Zimmerstutzen 273 Ringe/ Kleinkalibergewehr Freie Waffe 1150 Ringe) und Wolfgang Rühle vom SV Biebrich (Standardgewehr 574 Ringe). Bei den Frauen siegte Ingrid Kappes von Diana Bergen-Enkheim mit dem Luftgewehr (543 Ringe) und drei Mal erfolgreich war Heike Link vom SV Biebrich (Standardgewehr 555 Ringe / Kleinkaliber 100 Meter 279 Ringe / Kleinkaliber-Liegendkampf 588 Ringe).

Drei Einzeltitel für Ludwig Dreilich

Bei den Luftpistolenschützen zeigte sich mit Ludwig Dreilich von der Gilde Kelsterbach ein neues Talent. In der Juniorenklasse holte der Sohn des ehemaligen Nationalschützen August Dreilich mit der Luftpistole (547 Ringe), Sportpistole (574 Ringe) zwei Titel und er siegte zudem im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole der Schützenklasse mit 585 Ringen. Zu den bemerkenswertesten Leistungen gehörten die 571 Ringe des Flörsheimers Otmar Laut, der damit den Luftpistolens-Wettbewerb der Schützenklasse gewann.

Drei Ringe über den bestehenden Deutschen Rekord holten sich die Schnellfeuerschützen der SG Mühlheim-Dietesheim den Mannschaftssieg (2274 Ringe). Vor zwei ringgleichen Konkurrenten gewann der Mühlheim-Dietes-

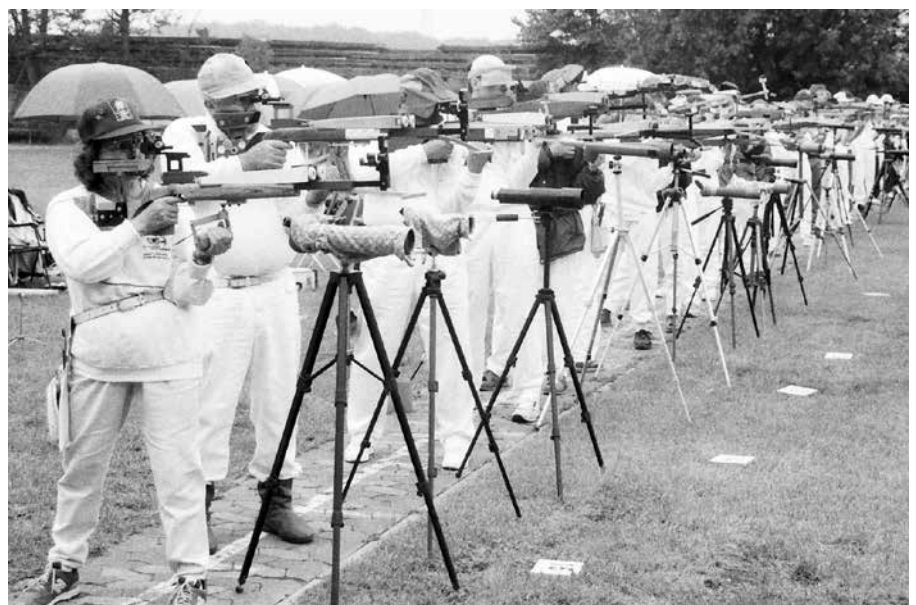
heimer Grössl den Einzeltitel mit der Sportpistole in der Schützenklasse (579 Ringe).

In der Disziplin „Laufende Scheibe“ gelang Wolfgang Hamberger vom SV Wissmar mit 542 Ringen ein klarer Einzelsieg und bei den Wurfscheibenschützen siegte Waldemar Schanz senior von der PSG Groß-Gerau im „Trap“-Wettbewerb mit 96 Treffern. Den Trap-Titel der Damen gewann Marlene Caspary aus Wiesbaden mit 91 Treffern.

Blick zurück – vor 25 Jahren

Elke Poth und Jürgen Baumann im Blickpunkt

Mit fünf von fünf möglichen Titeln dominierten die Aktiven von Diana Ober-Roden die Hessenmeisterschaften im Feldarmbrustschießen, bei denen auf dem Bogensportgelände der PSG Groß-Gerau die amtierende Weltmeisterin Elke Poth und der amtierende Europameister Jürgen Baumann im Blickpunkt standen. Neben den hessischen Aushängeschildern in der Schützen- und Damenklasse des Feldarmbrustsports überzeugte die 14-jährige Ina Schmidt mit einer Ringleistung von 1699, die nur knapp unter dem Ergebnis von Jürgen Baumann (1712) lag. Landesreferent Rainer Herrmann freute sich über die guten Leistungen bei den optimalen Bedingungen in Groß-Gerau und hoffte auf eine steigende Attraktivität des Feldarmbrustschießens mit dem Ziel, einmal ins olympische Programm aufgenommen zu werden.



Hessenmeisterschaft der Feldarmbrustschützen 1996 in Groß-Gerau.



*Hessenmeisterschaft Feldarmbrust –
Jürgen Baumann vorn.*

International starteten die hessischen Feldarmbrustschützen mit Siegen beim Eurocup in Ennigerloh in die Saison. Jürgen Baumann siegte bei den Herren mit 1703 Ringen und Hans-Joachim Bessert aus Hüttenthal im Odenwald wurde Dritter mit 1684 Ringen. Auch Elke Poth wiederholte ihren Vorjahressieg mit 1666 Ringen und im Nachwuchsbereich überraschten unter den 120 Teilnehmern aus elf Nationen drei hessische Talente. Ina Schmidt wurde mit 1631 Ringen Zweite, der Laubacher Christian Bienek mit 1613 Ringen Dritter und der 14-jährige Benjamin Bessert belegte Rang vier mit 1595 Ringen.

Horst-Schmidt-Jugend-sport- Stipendium für Marcus Stumpf

Im Jahr 1996 gehörte Marcus Stumpf vom BSV Elm zu den drei Preisträgern, die mit dem Horst-Schmidt-Jugend-sport-Stipendium von Hessens Innenminister Gerhard Bökel ausgezeichnet wurden. Das Stipendium ist eine Anerkennung für Studenten, die über mehrere Jahre in hessischen Sportver-

einen und -verbänden mitgearbeitet hätten. Den mit 3.000 Mark dotierten Preis erhielt Stumpf, der trotz seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität in Bayreuth regelmäßig an Wettkämpfen in der Landes- und Regionalklasse teilnimmt, seit 1994 als Jugendsprecher des Sportkreises Schlüchtern fungiert und zudem Bundesjugendsprecher im Deutschen Schützenbund und Landessprecher der hessischen Schützenjugend ist.

Rekordmarken von Armin Berninger und Tanja Klaus

An 15 Wettkampftagen im Juni und Juli wurden die hessischen Schießsportmeisterschaften ausgetragen, an denen sich insgesamt rund 3.000 Starter beteiligten. Erstmals wurden die Finalwettkämpfe auf die Junioren erweitert und die Damen-Altersklasse in den Wettbewerben Sportpistole und Kleinkaliberlied eingeführt.

Mit einem neuen Finalrekord (1255,9 Gesamtringe) gewann Armin Berninger von Diana Ober-Roden den Wettbewerb Freie Waffe mit dem Kleinkalibergewehr. Mit 1158 Ringen im Vorkampf verfehlte Armin Berninger aber den Rekord (1166 Ringe) der ehemaligen Nationalschützin und Olympiateilnehmerin von 1988, Carmen Giese, die im Frühjahr 1996 geheiratet hatte und jetzt Carmen Keime heißt. Im „Shoot-Off“ wurde der Hessenmeistertitel im Kleinkaliberlied bei den Herren vergeben. Alexander Hess vom SV Kriftel und Werner Küllmar vom SV Oberzwehren hatten jeweils 592 Ringe im Vorkampf und 101,6 Ringe im Finale erreicht. Beim Stechschuss behielt der 26-jährige Alexander Hess mit einer 10,6 das bessere Ende für sich. Die 21-jährige Tanja Klaus vom SV Wallenrod setzte sich bei den Frauen im Standardgewehr-Wettbewerb nach 577 Ringen im Vorkampf und 90 Finalringen durch. Mit 667,0 Ringe verbesserte sie den Finalrekord der Frauen damit um über elf Ringe.

Heinz Kraft vom SV Nieder-Florstadt gewann zum zweiten Mal den Hessenmeistertitel mit der Freien Pistole. Nach 552 Ringen im Vorkampf rettete Heinz Kraft im Finale zwei Ringe Vorsprung auf den Biebricher Dr. Thomas Andermann. Klarer fiel der Sieg im Schnellfeuerwettbewerb für Detlef Glenz aus. Der heutige Bundestrainer legte für die SG Dietzenbach 586 Ringe vor und be-

hauptete seinen Acht-Ringe-Vorsprung im Finale auf Uwe Eckart. Die dominierenden Dietzenbacher belegten im Einzel die fünf ersten Plätze und gewannen den Mannschaftswettbewerb mit 71 Ringen Vorsprung. Heike Kappes vom SV Sulzbach dominierte die olympische Disziplin Sportpistole mit einem Elf-Ringe-Vorsprung auf ihre Vereinskameradin Sabine Ullrich.

Waldemar Schanz vor der Olympiateilnahme in Atlanta

Auf der Wurfscheibenanlage Rheinblick in Wiesbaden stand Waldemar Schanz junior im Blickpunkt, der kurz vor seiner ersten Olympiateilnahme in Atlanta (USA) sich an den Hessenmeisterschaften beteiligte und souverän mit 134 Treffern den Doppeltrap-Wettbewerb für den WC Wiesbaden gewann.



Bogen-Hessenmeisterschaften in Groß-Gerau mit Alexander Fröse links.

Die Hessenmeisterschaften der Bogenschützen wurden in Groß-Gerau ausgetragen, bei denen Alexander Fröse vom TV Meerholz den Männertitel mit dem olympische Recurvebogen gewann. Die Entscheidung gegen Titelverteidiger Jens Asbach vom BSC Nidderau fiel nach 144 Pfeilen über Distanzen von 90,70,50 und 30 Meter Entfernung. Bei den Frauen setzten sich erwartungsgemäß die Titelverteidigerinnen des SV Bad Wildungen durch, die im Einzel die ersten drei Plätze belegten und mit einer neuen Bestleistung den Mannschaftstitel holten. Ein neuer hessischer Landesrekord wurde Petra Drust vom SV Blau-Gelb Darmstadt mit dem Compoundbogen bei den Frauen auf-

gestellt und bei den Männern setzte sich Andreas Rohn vom SV Grünberg durch.

WM-Teilnehmer Behrend und Massing im Blickpunkt

Insgesamt 550 Aktive beteiligten sich am Kampf um 15 Hessenmeistertitel in den Vorderladerdisziplinen, bei denen auf den Standanlagen der PSG Darmstadt die beiden hessischen WM-Teilnehmer Lothar Behrend von Tell Mörfelden und Walter Massing von den Ginsheimer Altrheinschützen im Blickpunkt standen. Behrend gewann den Einzeltitel mit dem Perkussionsgewehr in der Altersklasse und holte mit dem Perkussions-Dienstgewehr seinen zweiten Einzeltitel. Massing hatte großen Anteil am Mannschaftssieg zusammen mit Gerhard Heger und Andreas Din-



dorf in einem neuformierten Team aus Ginsheim und entschied den Einzelwettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr für sich.



Hessenmeisterschaft der Vorderladerschützen mit v. l. Walter Massing, Andreas Dindorf und Gerhard Heger.

Im Kurzaffenbereich dominierte der VLS Dreieich mit dem Perkussionsrevolver im Mannschaftswettbewerb und durch Norbert Och im Einzel.

Zwei hessische Nachwuchstalente fehlten bei den Hessenmeisterschaften und beteiligten sich dafür mit Erfolg am Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes zur Teilnahme an den Europameisterschaften in Sofia (Bulgarien). Sven Hartmann vom SV Lorsch gewann die Rangliste mit der Luftpistole und Freien Pistole und Susanne Scharf vom SV Hermannstein qualifizierte sich als Dritte mit 562 Ringen in der Disziplin Sportpistole.



Thomas Fichtner gewann EM-Bronze in Estland.

Harbeck kündigt Bundesligasystem an

Sportleiter Hans Werner Harbeck kündigte an, dass die neue Ligasaison ab 1. Oktober 1996 nach dem Bundesligasystem in den Landesklassen Luftpistole und Luftpistole durchgeführt werden. Am neunten Internationalen Jugendturnier der PSG Groß-Gerau beteiligten sich 450 Nachwuchsschützen, unter denen Mathias Fieberling vom SV Lorsch bei seinem Sieg in der Jugendklasse für eine der herausragenden Leistungen sorgte. Bei dem viertägigen Turnier verwandelten die Jugendlichen mit ihren Betreuern das Bogensportgelände in Groß-Gerau in eine Zeltstadt und konnten ihre Wettbewerbe auf insgesamt 30 Standanlagen mit modernen Auswertmaschinen austragen.



Waldemar Schanz jun. qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in Atlanta.



Finale beim PSG Jugendturnier, vorn Mathias Fieberling.

Medaillen für Thomas Fichtner und Waldemar Schanz

In Tallinn (Estland) fand die Europameisterschaft in den Wurfscheibendisziplinen statt, bei denen Thomas Fichtner vom WC Wiesbaden im deutschen Aufgebot stand und in der Disziplin Trap nach 123 von 125 möglichen Treffern im Vorkampf und 23 von 25 möglichen Treffern im Finale die Bronzemedaille bei den Herren gewann. 239 Teilnehmer aus 47 Nationen zählte der Wurfscheiben-Weltcup im thüringischen Suhl, bei dem Waldemar Schanz junior vom WC Wiesbaden nach 141 Treffern im Vorkampf und 44 Treffern im Finale den zweiten Platz belegte.

Waldemar Schanz junior gehörte bei den Olympischen Spielen in Atlanta zum Favoritenkreis der Disziplin „Doppeltrap“, doch nach nur 128 von 150 möglichen Treffern im Vorkampf kam er nicht über den 22. Platz hinaus.



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Franka Janßen,
Deutsche BiLi-Meisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK. **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

